Aktivierungen

- Vor der Eingabe der Aktivierungscodes das Datum und die Uhrzeit eingeben, um sicherzustellen, dass die Aktivierungen bestätigt werden.

Datenübertragung

- Apex (Version 3.2 oder eine neuere Version) ist erforderlich, um Daten und Setup-Informationen von einem anderen GreenStar™-Displaymodell zu einem GS3 2630 zu übertragen. Aufgrund verschiedener Dateitypen werden die Daten nicht geladen, wenn sie direkt zwischen verschiedenen Displaymodellen übertragen werden.
- Bedeckungs- und John Deere-Teilbreitensteuerungskarten können nicht von einem anderen John Deere-Displaymodell übertragen werden.

Benutzerhandbuch

- Dieses Benutzerhandbuch soll der Arbeitskraft bei häufig durchgeführten Vorgängen helfen. Nähere Informationen sind der Betriebsanleitung zu entnehmen.

GreenStar™ 3 2630-Display

JOHN DEERE

PFP13449

Allgemeine Infos über dieses Dokument

Dieses Benutzerhandbuch hilft Ihnen beim Erlernen häufig durchgeführter Aufgaben mit Ihrem John Deere-Display. Es ist eine Ergänzung der Betriebsanleitung für die Steuereinheit.

In der Betriebsanleitung sind folgende Informationen zu finden:

- Sichere Bedienung des Steuergeräts
- Funktionsbeschreibung
- Anfängliche Einstellungen
- Diagnose

Copyright © 2013 Deere & Company. Alle Rechte vorbehalten. DIESE VERÖFFENTLICHUNG IST EIGENTUM VON DEERE & COMPANY. SÄMTLICHE NUTZUNG UND/ODER REPRODUKTION, DIE NICHT AUSDRÜCKLICH VON DEERE & COMPANY GENEHMIGT WERDEN, SIND VERBOTEN. Alle Informationen, Zeichnungen und Spezifikationen in dieser Broschüre stützen sich auf die zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren neuesten Informationen. Änderungen ohne vorherige Bekanntmachung vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

EIN-/AUSSCHALTEN DES DISPLAYS 2

Einschalten des Displays 2
Ausschalten des Displays 2
Schalten des Displays in den Bereitschaftsmodus 2
Speichern der Einstellungen und Daten 3

HÄUFIG VERWENDETE SCHALTFLÄCHEN 4

DISPLAYEINSTELLUNGEN 5

Helligkeit 5
Tag/Nacht-Modus 5
Lautstärke 5
Sprache 6
Einheiten 6

EINSTELLUNGEN DER STARTSEITE 8

BENUTZERZUGRIFF 9

Sperren oder Entsperren von Funktionen 9

VIDEO 10

Anzeigen von Video (Option 1) 10
Anzeigen von Video (Option 2) 10
Einstellen der Video-Bildqualität 10

Ein-/Ausschalten des Displays

Das Display wird mit dem Fahrzeug-Zündschalter ein- und ausgeschaltet.

Einschalten des Displays

1. Den Zündschalter des Fahrzeugs unmittelbar in die Betriebsstellung schalten.

WICHTIG: NICHT zulassen, dass das Display hochgefahren wird, während der Schlüssel im Zubehörmodus ist, und dann den Motor durchdrehen.

HINWEIS: Das Laden der Anbaugerät-Steuereinheiten kann mehrere Minuten dauern (falls sie angeschlossen sind).

Ausschalten des Displays

1. Den Zündschalter des Fahrzeugs ausschalten, um das Fahrzeug abzustellen, und warten, bis das Display die Einstellungen speichert.

WICHTIG: Niemals den Stromversorgungsstecker abziehen, ohne zuvor den Zündschalter des Fahrzeugs auszuschalten. Sonst könnte es zu Datenverlust kommen.

HINWEIS: Das Display erfordert eine konstante Stromzufuhr, damit es Daten und Einstellungen im Festspeicher speichern kann, nachdem der Zündschalter ausgeschaltet wurde. Die Status-LED leuchtet bernsteinfarben auf, während das Display Daten und Einstellungen speichert.

Umschalten des Displays in den Bereitschaftsmodus

Den Bereitschaftsmodus nur verwenden, wenn das Display nicht für irgendwelche Vorgänge verwendet wird. Im Bereitschaftsmodus wird das Display abgeblendet, Signaltöne werden stummgeschaltet, GPS-Warnhinweise werden unterdrückt und einige Anbaugeräte erhalten ein Signal, in den Bereitschaftsmodus überzugehen.

1. ***Menü*** .....

2. ***Bereitschaft*** .....

HINWEIS: Die Schaltfläche Lenk. ein muss bei eingeschaltetem Bereitschaftsmodus gedrückt werden, um AutoTrac zu verwenden.

Speichern von Einstellungen und Daten

Dokumentationsdaten werden während ihrer Aufnahme ständig im Festspeicher gespeichert. Die Lenksystemlinien werden gespeichert, wenn die Schlageinstellung verändert wird. Kartendaten und einige Einstellungen werden nur gespeichert, wenn das Display heruntergefahren wird oder eine Datensicherung durchgeführt wird.

Option 1: Den Zündschalter des Fahrzeugs ausschalten, um das Fahrzeug abzustellen, und warten, bis die Status-LED erlischt.

Option 2: Einen USB-Stick einstecken und die Datensicherung durchführen.

Häufig verwendete Schaltflächen

Annehmen .....

Abbrechen .....

Einstellungen der Anzeige

Helligkeit

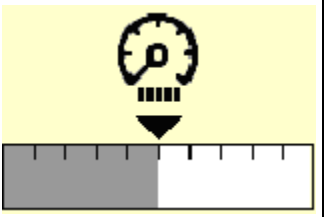
Mittels dieser Funktion kann die Arbeitskraft die Helligkeit des Displays einstellen.

1. ***Menü*** .....

2. ***Menü Display*** .....

3. Softkey ***Display*** .....

4. Helligkeit einstellen .....



zum Erhöhen

zum Verringern

Tag/Nacht-Modus

Ermöglicht der Arbeitskraft, den Bildschirm durch Drücken einer einzigen Schaltfläche schnell umzuschalten.

Zum ***Umschalten*** betätigen .....

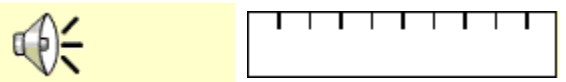
Lautstärke

Mittels dieser Funktion kann die Arbeitskraft die Lautstärke des Displays einstellen.

1. ***Menü*** .....

2. ***Menü Display*** .....

3. Softkey ***Display*** .....
4. Lautstärke einstellen



zum Erhöhen

zum Verringern

Sprache

1. ***Menü*** .....
2. ***Menü Display*** .....
3. ***Globale Einstellungen*** .....
4. Registerkarte ***Regional*** .....
5. Zwei Verfahren zum Ändern der Sprache:
   - Bevorzugtes Land im Dropdown-Feld Land auswählen.
   - Bevorzugte Sprache im Dropdown-Feld Sprache auswählen.

Einheiten

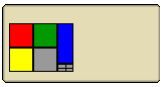
1. ***Menü*** .....
2. ***Menü Display*** .....
3. ***Globale Einstellungen*** .....
4. Registerkarte ***Regional*** .....

5. Im Dropdown-Feld Einheiten eine der folgenden Optionen auswählen:
   - Metrisch
   - GB
   - US

Einstellung der Startseite

Der Layout-Manager ermöglicht der Arbeitskraft, benutzerdefinierte Startseiten zu erstellen.

1. ***Menü*** .....

2. ***Layout Manager*** ..... 
3. Das bevorzugte Layout auswählen.
4. Jeden Abschnitt zum Konfigurieren drücken:

   - ***Eingabe***, falls in Ordnung .....

   - ***Löschen***, um erneut zu beginnen .....

5. ***Startseite***, um die Konfiguration anzuzeigen .....

HINWEIS: Der Emulator für das ursprüngliche GreenStar-Display ist nur bei Optionen A und F verfügbar. Der fortgeschrittene Leistungsmonitor ist nur als volle Seite verfügbar.

Benutzerzugriff

Fast alle Funktionen des Displays können für die Arbeitskraft gesperrt werden, um die Bedienung zu vereinfachen und versehentliche Änderungen an Einstellungen zu vermeiden. Sobald Funktionen für den “Arbeitskraftmodus” gesperrt sind, ist ein Kennwort erforderlich, um den “Eigentümermodus” aufzurufen und auf diese Funktionen zuzugreifen. In der Betriebsanleitung sind Kennwort-Informationen zu finden.

Funktionen sperren oder entsperren

HINWEIS: Zum Sperren oder Entsperren von Funktionen muss der Eigentümermodus aktiviert sein.

1. ***Menü*** .....

2. ***Zugriffsmanager*** .....
3. Zu sperrende Funktionen in der Liste auswählen.

4. Auf “**+**” drücken, um eine Liste zu erweitern.
5. Auf das Symbol “**entsperrt**” drücken, um eine Einstellung zu sperren.
6. Auf das Symbol “**gesperrt**” drücken, um eine Einstellung zu entsperren.

HINWEIS: Ein graues Schloss bedeutet, dass nur einige Unterfunktionen gesperrt sind.

7. ***Annehmen*** auswählen, um die Änderungen zu speichern. .....

8. Den ***Arbeitskraftmodus*** auswählen, damit die Funktionen gesperrt sind.

Im Arbeitskraftmodus erscheint ein kleines Schloss neben den gesperrten Funktionen.

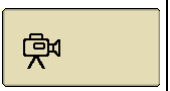
Video

Das Display kann Video von einer Kamera anzeigen. Weitere Informationen sind der Display-Betriebsanleitung zu entnehmen.

ACHTUNG: Zur Verhinderung von Zusammenstößen und zum Erfassen von Umstehenden darf man sich nicht auf die Kamera verlassen. Stets aufmerksam bleiben und die Umgebung der Maschine bei deren Betrieb im Auge behalten, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle der Arbeitskraft oder anderer Personen zu verhüten. Den Absatz UNFÄLLE BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN VERHÜTEN im Abschnitt Sicherheit der Betriebsanleitung lesen und verstehen.

Anzeigen von Video (Option 1)

1. ***Menü*** .....

2. ***Video*** ..... 

Anzeigen von Video (Option 2)

1. Mittels Layout-Manager als volle Startseite einstellen.

Einstellen der Videobildqualität

- Kontrast erhöhen .....
- Kontrast verringern .....
- Spiegelbild .....

Durch spiegelbildliche Darstellung einer Aufnahme werden die auf der linken und rechten Bildseite zu sehenden Bildaspekte wie bei einem Rückspiegel vertauscht. Die Kamera oder das Display könnten das Bild spiegeln. Vor Verwendung der Videofunktion prüfen, ob das Bild gespiegelt ist.

WICHTIG: Beachten, ob die Kamera ein Spiegelbild aufnimmt bzw. ob die Videoanwendung die Darstellung spiegelt.

Inhaltsverzeichnis

ERSTE SCHRITTE 2

Zugriff auf GreenStar-Anwendungen 2
GreenStar-Aktivierungen 2
Was muss eingestellt werden? 2
Übersicht über die Einstellungsseiten 3
Verwendung des Einstellungsassistenten 4

ÄNDERUNG DES SCHLAGNAMENS 6

Automatische Auswahl eines Schlags 6
Automatisches Ändern von Schlägen 6
Manuelles Auswählen eines Schlags 7
Prüfung des Ergebnisses der Schlageinstellungen 7
Einstellung der Maßnahme 7

KARTIERUNG 9

Navigation zu Kartierung 9
Einstellung von Kartenebenen 9
Bearbeiten der Kartenlegende 10
Kartierungs- (Aufnahme-)diagnose 10

AUFNAHME EINER VERMESSUNG 11

DATENVERWALTUNG 13

Datenübertragungsoptionen 13
Exportieren von Daten aus dem Display 14
Importieren von Daten in das Display 15
Importieren von globalen oder Shapefile-Applikationskarten 16
Übertragung von Daten zwischen zwei Displays 17
Anzeige des verbleibenden Speicherplatzes 17
Nur Dokumentationsdaten löschen 17
Löschen von Bedeckungs- und Teilbreitensteuerungskarten 18
Löschen aller Daten und Einstellungsinformationen 18
Datenbereinigung 19

STÖRUNGSSUCHE 20

Bedeckungskarten 20

Erste Schritte

Zugriff auf GreenStar-Anwendungen

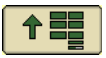
Auf alle Informationen und Funktionalitäten, die mit GreenStar-Anwendungen zusammenhängen, wird mit dem Softkey GreenStar zugegriffen.

1. ***Menü*** .....

2. ***GS3*** .....

GreenStar-Aktivierungen

Aktivierungen sind für GreenStar-Anwendungen außer manuelles Lenksystem und Dokumentation erforderlich. Auf der Seite Aktivierungen nachsehen, ob eine Anwendung aktiviert und als EIN markiert ist.

1. ***Menü*** ..... 

2. ***GS3*** .....

3. Softkey ***GreenStar*** .....

4. Registerkarte ***Aktivierungen*** .....

Einfacher Tipp!! Nicht verwendete Demoaktivierungen deaktivieren, um die mit diesen Aktivierungen in Zusammenhang stehenden Schaltflächen auf allen Display-Bildschirmen auszublenden. Je weniger Schaltflächen sich auf jedem Bildschirm befinden, desto leichter ist die Verwendung des Displays.

Was muss eingestellt werden?

Der Umfang der einzugebenden Einstellungsinformationen hängt vom Vorgang und von der Menge der zu dokumentierenden Informationen ab. Ein Einstellungsassistent, der Sie je nach den angegebenen Vorgängen durch jede Einstellungsseite führt, steht zur Verfügung. GreenStar-Anwendungen können auch eingestellt werden, indem einzeln auf die Einstellungsseiten zugegriffen wird.

Übersicht über die Einstellungsseiten

- **Mandant-Ressourcen und -Bedingungen** .....
  - **Mandant-Ressourcen-Schlagname** – Einstellungen sind nötig, um die Dokumentationsfunktionen zu verwenden (z. B. Applikationskarten, Ausbringungskarten und Ertragskarten) oder zum Kategorisieren der Lenksystemlinien nach Schlag. Schlagnamen müssen auch für Bedeckungskartierung und Teilbreitensteuerung verwendet werden, falls Felder bearbeitet werden, die mehr als 7,9 km (4.9 mi) voneinander entfernt sind.
  - **Bedingungen** – Informationen über Wetter, Fruchtart und Bodenverhältnisse eingeben.
  - **Notizen** – Notizen über die Maßnahme eingeben.

- **Geräte** .....
  - **Registerkarte Maschine**
    - **Maschinenname** – Maschineninformationen werden nach Name gespeichert.
    - **Verbindungsart** – Zur genauen Kartierung erforderlich.
    - **Maschinenversätze** – Oft zur Verbesserung der Lenksystemfunktion oder Kartierungsgenauigkeit erforderlich.
    - **Aufnahmequelle** – Die Auslöse-Schaltfläche betätigen, um Aufnehmen von Kartierung und Dokumentation ein- oder auszuschalten.
  - **Registerkarte Anbaugerät 1**
    - **Anbaugerätetyp-Informationen**
    - **Anbaugeräteversätze** – Für genaue Kartierung, Teilbreitensteuerung und Anbaugerätelenkung erforderlich.
    - **Anbaugerätebreite** – Für Kartierung erforderlich.
  - **Registerkarten Anbaugerät 2 und 3** – Für Vorgänge mit zusätzlichen Anbaugeräten, wie z. B. Air Cart, verfügbar.

- **Dokumentation** – Die Informationen eingeben, die für die Vorgänge, wie z. B. Pflanzen, Applikation oder Ernte, dokumentiert werden sollen. Außerdem Ausbringungskartierung oder Ertragskartierung einstellen.

Verwendung des Einstellungsassistenten

Der Einstellungsassistent führt den Benutzer zu den Einstellungsseiten, die aufgrund der markierten Optionen erforderlich sind. Die Registerkarte Einstellungen muss nur zu diesem Zweck verwendet werden.

1. ***Menü*** .....
2. ***GS3*** .....
3. Softkey ***GS3*** .....
4. Registerkarte ***Einstellungen***

HINWEIS: Die Option Dokumentation nur markieren, wenn die Dokumentation wirklich gewünscht wird, um die weitere Einstellung zu vermeiden.

5. Die Kästchen markieren, die auf Ihren Vorgang zutreffen, und auf ***Annehmen*** drücken.

6. Die nötigen Eintragungen auf jeder Einstellungsseite vornehmen und dann auf ***Nächste Seite*** drücken, um weiterzumachen.

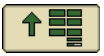
HINWEIS: Ein rotes Sternchen kennzeichnet Eintragungen, die auf jeder Seite vorgenommen werden müssen.

Änderung des Schlagnamens

Betriebs-, Mandanten- und Schlagnamen können manuell oder automatisch ausgewählt werden. Mehrere Einstellungsdatenarten sind mit den Schlagnamen verknüpft, einschließlich Lenksystemlinien, Karten und Dokumentationsdaten. Falls externe Vermessungen von Schlägen im Display gespeichert sind, können die Schlageinstellungen automatisch ausgewählt werden und die Arbeitskraft wird benachrichtigt, wenn das Anbaugerät völlig außerhalb des Schlags ist.

HINWEIS: Schlagnamen können nur einzeln mittels Apex oder einer anderen Desktopsoftware-Art bearbeitet oder gelöscht werden.

Automatische Auswahl eines Schlags

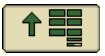
1. ***Menü*** ..... 
2. ***GS3*** .....

3. ***Ressourcen/Bedingungen*** .....
4. Das Kontrollkästchen ***Felderkennung Ein/Aus*** markieren.
5. In einen Schlag einfahren, für den bereits eine externe Vermessung im Display definiert ist.
6. Auf die Schaltfläche ***Schlag suchen*** drücken. Eine Liste der nächstliegenden Schläge wird angezeigt.

Automatisches Ändern von Schlägen

1. Nach dem Verlassen eines Schlags, für den eine externe Vermessung im Display gespeichert ist, erscheint die Meldung **“Verlassen des Schlags erfasst”** auf der Karte.
2. In den nächsten Schlag einfahren.
3. Auf die Karte drücken. Eine Liste der nächstliegenden Schläge wird angezeigt.
4. Einen Schlag auswählen und die Lenk- und Dokumentationseinstellungen nachprüfen.

Manuelles Auswählen eines Schlags

1. ***Menü*** ..... 
2. ***GS3*** .....

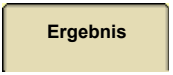
3. ***Ressourcen/Bedingungen*** .....
4. Einen neuen ***Betriebs-, Mandanten- und Schlagnamen*** auswählen oder erstellen. In vielen Fällen ist der Betriebsname der Name des Landbesitzers.

Prüfung des Ergebnisses der Schlageinstellungen

Die für einen Schlagnamen eingegebenen Einstellungsinformationen nach der Auswahl eines Schlags prüfen.

1. ***Menü*** .....
2. ***GreenStar*** .....

3. Softkey ***GreenStar*** .....

4. Registerkarte ***Ergebnis*** ..... 

Einstellung der Maßnahme

Maßnahme wird NUR für Dokumentation verwendet. Wenn Dokumentation NICHT verwendet wird (z. B. Raten, Ertragskarten, Totale usw.), Dokumentation AUS auswählen, um die weitere Einstellung zu vermeiden.

1. ***Menü*** .....
2. ***GreenStar*** .....

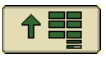
3. ***Ressourcen*** .....

4. ***Dokumentation AUS*** auswählen .....

Kartierung

Navigation zu Kartierung

1. ***Menü*** .....



2. ***GreenStar*** .....

3. ***Kartierung*** .....

Einstellung von Kartenebenen

1. Registerkarte ***Karteneinstellungen*** .....

2. Im ***Hintergrund*** anzuzeigende Karte auswählen .....

   - Beispiele: Applikationskarte oder Luftbild
   - Hintergrundkarten werden von Apex oder einer anderen Desktopsoftware geladen

3. Im ***Vordergrund*** anzuzeigende Karte auswählen .....

   - Beispiele: Ausbringungs-, Bedeckungs- oder Ertragskarte

❖ Zwischen der Bedeckungskarte und der Ausbringungskarte, die als Vordergrund-Kartenebene ausgewählt ist, umschalten

HINWEIS: Diese Schaltfläche ist nur aktiv, wenn ein Vorgang zur Dokumentation eingestellt ist.

Bearbeiten der Kartenlegende

1. ***Kartierung*** .....

2. ***Legende bearbeiten*** .....

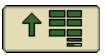
HINWEIS: Eine Ausbringungs- oder Ertragskarte muss in der Dokumentation eingestellt und in den Karteneinstellungen als Vordergrund-Kartenebene ausgewählt werden.

3. Die bevorzugten ***Höchst-*** und ***Mindestwerte*** eingeben.
4. Die Legende wird automatisch in fünf Farben aufgeteilt.

Kartierungs- (Aufnahme-)diagnose

Wenn die Aufnahme nicht beginnt, mit Aufnahme-Diagnose weitermachen, um den Systemstatus zu bestimmen.

1. ***Menü*** .....



2. ***GS3*** .....

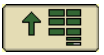
3. ***GreenStar-Diagnose*** .....

4. ***Aufnahme*** auswählen .....

Aufnahme einer Vermessung

Vermessungen werden für Teilbreitensteuerung, iTEC Pro, zur automatischen Änderung der Schlagnamen und zur Bestimmung der Schlagfläche verwendet.

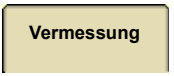
1. ***Menü*** .....



2. ***GreenStar*** .....

3. ***Kartierung*** .....

4. Registerkarte ***Vermessung*** .....



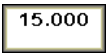
5. Den Schlagnamen für die zu speichernde Vermessung auswählen

HINWEIS: Es kann nur eine Externe Vermessung pro Schlagname gespeichert werden.

6. Die ***Vermessungsart*** auswählen .....

- ***Externe Vermessung*** – Begrenzung eines Schlags. Wird zur automatischen Auswahl des Schlagnamens und für Teilbreitensteuerung verwendet.
- ***Passierbare innere Vermessung*** – Begrenzung eines Hindernisses in einem Schlag, das überquert werden kann. Wird für Teilbreitensteuerung und iTEC Pro™ verwendet.
- ***Nicht passierbare innere Vermessung*** – Begrenzung eines Hindernisses in einem Schlag, das NICHT überquert werden kann. Wird für Teilbreitensteuerung und iTEC Pro verwendet.
- ***Vorgewendebegrenzung*** – gibt das Vorgewende des Schlags an. Wird für Teilbreitensteuerung und iTEC Pro verwendet. Die Aufnahme von Vorgewendebegrenzungen wird in diesem Benutzerhandbuch nicht behandelt.

7. Den Wert für ***Abstand von Grenze*** eingeben. Dies ist der Abstand zwischen der linken und rechten Seite des GPS-Empfängers und dem Vermessungsaufnahmepunkt.



8. Den ***Vermessungsaufnahmepunkt*** auf die gewünschte Ecke der Maschine bzw. des Anbaugeräts umschalten. Die Position dieses Punkts vor und hinter der Maschine wird durch die für die Maschinen- und Anbaugerätversätze eingegebenen Werte bestimmt.

9. Zum Rand des Schlags fahren.
10. ***Vermessungsaufnahme starten*** auswählen .....

11. Den Schlagumfang umfahren.

HINWEIS: AutoTrac und andere Anwendungen können während der Vermessungsaufnahme betrieben werden.

12. Falls gewünscht, ***Vermessungsaufnahme pausieren*** auswählen, um eine gerade Linie zwischen den Punkten, an denen die Aufnahme pausiert und wieder gestartet wurde, zu zeichnen.

13. ***Vermessungsaufnahme stoppen*** auswählen. Eine gerade Linie wird zwischen dem ersten und letzten Punkt der Vermessung gezeichnet.

Datenverwaltung

Daten und Einstellungsinformationen können mittels eines USB-Sticks zu und von einem anderen GS3-Display 2630 oder kompatibler Desktopsoftware übertragen werden. Daten und Einstellungsinformationen werden als Datenprofil importiert bzw. exportiert. Nur Applikationskarten können einzeln importiert werden. Beispiele zur ordnungsgemäßen Verwaltung von Daten sind in der Betriebsanleitung zu finden.

Apex (v3.2 oder neuer) und verschiedene Desktopanwendungen von Fremdherstellern sind mit dem Display kompatibel.

Datenübertragungsoptionen

❖ Exportieren von Daten aus dem Display

Datenprofil wird zum USB-Stick kopiert. Diese Option beispielsweise für folgende Situationen verwenden:

- Sicherung der Dokumentationsdaten auf einem USB-Stick
- Übertragung von Einstellungsinformationen und Lenksystemlinien zu einem anderen Display
- Übertragung von Einstellungsinformationen und Lenksystemlinien zu kompatibler Desktopsoftware oder
- Übertragung von Bildschirmabbildern und Fehlersuchdateien zu einem USB-Stick

❖ Importieren von Daten in das Display

Datenprofil wird zum Display kopiert. Bei dieser Option werden KEINE globalen Applikationskarten und Shapefiles importiert. Diese Option beispielsweise für folgende Situationen verwenden:

- Importieren von Schlagnamen, Vermessungen und Lenksystemlinien von einem anderen GS3-Display 2630 oder kompatibler Desktopsoftware.
- Importieren von Bedeckungs- und Teilbreitensteuerungskarten von einem anderen GS3-Display 2630.
- Importieren von schlagspezifischen Applikationskartendateien (Rx) von kompatibler Desktopsoftware.

❖ Importieren von globalen Applikationskarten in das Display

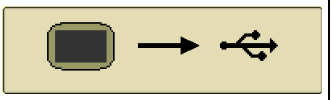
Es werden nur globale Applikationskartendateien (GRx) und Shapefiles in das Display importiert.

Exportieren von Daten aus dem Display

WICHTIG: Der USB-Stick muss über mindestens 1 GB freien Speicherplatz verfügen. Zur Übertragung großer Datensätze sind möglicherweise mehrere Minuten erforderlich. Die Unterbrechung der Stromversorgung oder das Entfernen des USB-Sticks während der Datenübertragung kann zu Datenverlust führen.

1. Alle Aufnahmearten abschalten und das Fahrzeug anhalten.
2. Einen USB-Stick einstecken.
3. Eine Datenübertragungsseite erscheint innerhalb von ungefähr 10 Sekunden.

Hinweise zur Störungssuche!!! Wenn der USB-Stick nicht erkannt wird, den anderen USB-Anschluss probieren, den USB-Stick formatieren (FAT oder FAT32) oder einen anderen USB-Stick probieren.

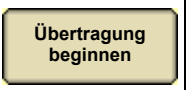


4. ***Daten exportieren*** .....
5. Einen ***Profilnamen*** auswählen oder erstellen, mit dem die Daten auf dem USB-Stick gespeichert werden.

WICHTIG: Das Exportieren zu einem vorhandenen Profil überschreibt alle Einstellungsinformationen und Daten in diesem Profil mit Ausnahme von Dokumentationsdateien, die von der Desktop-Software verwendet werden. Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung zu entnehmen.

Das Exportieren nimmt weniger Zeit in Anspruch, wenn wiederholt zum gleichen Profil exportiert wird, da die Dokumentationsdateien (z. B. Ausbringungskarten- und Ertragskartendateien), die sich bereits im Profil auf dem USB-Stick befinden, nicht erneut exportiert werden.

*HINWEIS: Nicht die folgenden Zeichen verwenden (\ / : * ? " < >), wenn ein Profilname erstellt wird. Ansonsten wird das Profil nicht in das Display oder in Apex geladen.*



6. ***Übertragung beginnen*** .....
7. Nach Abschluss der Datenübertragung wird die Meldung ***Datenübertr. abgeschlossen*** eingeblendet.

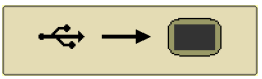
Importieren von Daten in das Display

WICHTIG: Durch das Importieren von Daten werden alle Einstellungsinformationen im internen Speicher des Displays durch die Einstellungsinformationen im Datenprofil, das auf dem USB-Stick ausgewählt wird, ersetzt. Nur Applikationskarten-Dateien können einzeln in das Display importiert werden. Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung zu entnehmen.

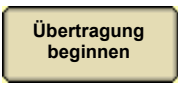
HINWEIS: Zur Übertragung großer Datensätze sind möglicherweise mehrere Minuten erforderlich. Die Unterbrechung der Stromversorgung oder das Entfernen des USB-Sticks während der Datenübertragung kann zu Datenverlust führen.

1. Alle Aufnahmearten abschalten und das Fahrzeug anhalten.
2. Einen USB-Stick einstecken.
3. Ein Datenübertragungsseite erscheint innerhalb von ungefähr 10 Sekunden.

Hinweise zur Störungssuche!!! Wenn der USB-Stick nicht erkannt wird, den anderen USB-Anschluss probieren, den USB-Stick formatieren (FAT oder FAT32) oder einen anderen USB-Stick probieren.



4. ***Daten importieren*** .....
5. Den zu importierenden ***Profilnamen*** auf dem USB-Stick auswählen



6. ***Übertragung beginnen*** .....
7. Nach Abschluss der Datenübertragung wird die Meldung ***Datenübertr. abgeschlossen*** eingeblendet.

Importieren von globalen oder Shapefile-Applikations-karten

Auf einem Desktop-Computer

1. Einen USB-Stick einstecken.
   - ❖ Globale Applikationskarten (GRx)-Dateien:
     - A: Einen Ordner mit dem Namen ***GRx*** im Stammverzeichnis des USB-Sticks erstellen.
     - B: Die GRx-Dateien in diesen Ordner kopieren.
   - ❖ ***Shapefile-Applikationskarten:***
     - A: Einen Ordner mit dem Namen ***Rx*** im Stammverzeichnis des USB-Sticks erstellen.
     - B: Die Shapefiles in diesen Ordner kopieren.

Am Display

1. Alle Aufnahmearten abschalten und das Fahrzeug anhalten.
2. Einen USB-Stick einstecken.
3. Die Seite ***Datenübertragung*** erscheint innerhalb von 10 Sekunden.
4. ***Globale Applikat.karten u. Shapefile-Daten import.***
5. Nach Abschluss der Datenübertragung wird die Meldung ***Datenübertr. abgeschlossen*** eingeblendet.

WICHTIG: Alle globalen und Shapefile-Applikationskarten auf dem Display werden vor dem Importieren gelöscht.

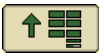
Übertragung von Daten zwischen zwei Displays

Apex oder eine kompatible Fremdhersteller-Desktopsoftware ist erforderlich, um Daten und Einstellungsinformationen zwischen verschiedenen John Deere-Displaymodellen (z. B. dem ursprünglichen GreenStar-Display, GS2 1800, GS2 2600 und GS3 2630) zu übertragen. Aufgrund verschiedener Dateitypen werden die Daten nicht geladen, wenn sie direkt zwischen verschiedenen Modellen übertragen werden.

Anzeige des verbleibenden Speicherplatzes

Das Balkendiagramm Verwendeter Speicher zeigt den gesamten verwendeten Speicherplatz an, einschließlich der Systemdateien. Eine Meldung wird eingeblendet, wenn 90 % des Speichers verwendet wurden. Daten sollten gelöscht werden, bevor mehr als 90 % des Speichers belegt ist.

1. ***Menü*** .....



2. ***GreenStar*** .....

3. Softkey ***GS3*** .....

4. Registerkarte ***Speicher*** .....

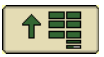
5. Das Balkendiagramm stellt den Prozentsatz des verwendeten Speicherplatzes dar. .....

Nur Löschen von Dokumentationsdaten

Dokumentationsdaten umfassen die Ausbringungs- und Ertragskarten, die von der Desktop-Software verwendet werden. Die vom Display verwendeten Karten bleiben auf dem Display. Beispiele für die Verwendung dieser Funktion:

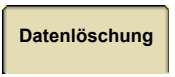
- Löschen der Pflanzdichtekarten nach der Pflanzzeit, damit weniger Daten im Display vorhanden sind und das Exportieren von Daten während der Ernte weniger Zeit in Anspruch nimmt.
- Der interne Speicher ist voll.

1. ***Daten*** bei Bedarf auf einen USB-Stick ***exportieren***, damit sie nicht verloren gehen.
2. Den USB-Stick entfernen.
3. ***Menü*** .....



4. ***GreenStar*** .....

5. Registerkarte ***Speicher*** .....

6. ***Datenlöschung*** ..... 

7. ***Dokumentationsdaten*** .....

8. ***Löschen beginnen*** .....

Löschen von Bedeckungs- und Teilbreitensteuerungskarten

Bedeckungs- und Teilbreitensteuerungskarten löschen, um internen Speicherplatz frei zu machen oder eine neue Karte mit dem gleichen Schlagnamen zu erstellen.

HINWEIS: Die von der Desktopsoftware verwendeten Dokumentationsdaten (z. B. Ausbringungskarten (Rate) und Ertragskarten) werden zwar NICHT gelöscht, können jedoch nicht mehr auf dem Display angezeigt werden. Sie können weiterhin auf einen USB-Stick exportiert werden.

1. ***Kartierung*** .....

2. ***Karteneinstellungen*** .....

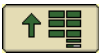
3. Option zum Löschen auswählen
   - ***Nur dieser Schlag*** – die Karte des derzeit ausgewählten Schlags
   - ***Alle Mandanten und Schläge*** – alle Bedeckungs- und Teilbreitensteuerungskarten.

Löschen aller Daten und Einstellungsinformationen

Alle Daten und Einstellungsinformationen werden vom Display gelöscht. Diese Option wird selten genutzt und kann verwendet werden, wenn Sie von vorne beginnen möchten oder der Meinung sind, dass die Einstellungsdaten dazu führen können, dass ein Problem auf dem Display auftritt.

1. ***Daten*** bei Bedarf auf einen USB-Stick ***exportieren***, damit sie nicht verloren gehen.
2. Den USB-Stick entfernen.

3. ***Menü*** .....

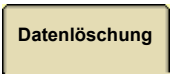


4. ***GreenStar*** .....

5. Softkey ***GS3*** .....

6. Registerkarte ***Speicher*** .....

7. ***Datenlöschung*** .....

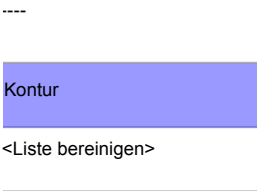


8. ***Alle Daten*** .....

9. ***Löschen beginnen*** .....

Datenbereinigung

1. Auswahlfeld Aktuelle Kontur .....



2. ***Liste bereinigen*** im Dropdownmenü .....

3. Zu löschende adaptive Kurven auswählen .....

4. ***Ausgewählte Daten löschen*** .....

Fehlersuche

Bedeckungskarten

- *Symptom: Zuvor aufgenommene Bedeckungskarte wird nach Inbetriebnahme NICHT geladen.*

  Nachprüfen: Das Display muss mit dem Zündschalter einwandfrei ausgeschaltet werden, damit die Karten gespeichert werden. Nachdem der Zündschalter in die Stellung AUS gebracht wurde, sollte der Bildschirm ***Einstellungen werden gespeichert*** erscheinen.

- *Symptom: Zuvor aufgenommene Bedeckungskarte wird nach Auswahl des Schlagnamens NICHT geladen.*

  Nachprüfen: Die Einstellungen für Anbaugerätebreite und Anzahl der Abschnitte müssen den Einstellungen bei der Aufnahme der Bedeckungskarte entsprechen.

Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG IN DAS LENKSYSTEM 3

Navigation zur Seite Lenksystemkarte 3
Symbole der Seite Lenksystemkarte 3
Erfordernisse für den Betrieb des Lenksystems 4
AutoTrac-Status-Kreisdiagramm 5

AUSWAHL DES TRACKING-MODUS 6

Spurwechsel 6
Modus Gerade Spur 6
Modus Adaptive Kurven 6
Modus A-B-Kontur 7
Modus Kreisspur 7
Modus Reihenfinder 7
Grabenspur 7
Deichspur 7
Machine Sync 7

EINSTELLUNG DER LENKSYSTEMSPUR 8

Erstellung einer A-B-Linie für gerade Spur 8
Einstellen des Spurwechsels 9
Erstellung einer A-B-Kontur 10
Erstellung einer adaptiven Kurvenspur 12
Ein-/Ausschalten des Wiederholungsmodus 13
Erstellung einer Kreisspur 13
Modus Reihenfinder 14
Deichspur 14
Grabenspur 15
Änderung des Spurabstands 16

LENKEINSTELLUNGEN 17

Allgemeine Lenkeinstellungen 17
Kontureinstellungen 17
Erweiterte AutoTrac-Einstellungen (falls vorhanden) 18

VERSCHIEBUNGSEINSTELLUNGEN 20

Ein-/Ausschalten der Verschiebung 20
Einstellen der Entfernung der Lenksystemlinienverschiebungen 20
Löschen der Lenksystemlinienverschiebungen 20

MACHINE SYNC 21

Anfängliche Einstellungen - Führungsfahrzeug (Mähdrescher).....21
Anfängliche Einstellungen - Folgefahrzeug (Traktor) 21
Machine Sync-Einstellungen (Mähdrescher und Traktor).....21
Machine Sync-Status.....22
Netzwerkstatus 23

Einleitung in das Lenksystem

Dieser Abschnitt enthält Grundfunktionen zur Verwendung des Lenksystems.

Navigation zur Seite Lenksystemkarte

1. ***Menü*** .....

2. ***GS3*** .....

3. Softkey ***Lenksystem*** .....

Symbole der Seite Lenksystemkarte

- Durchgangs-Genauigkeitsanzeige

- Die Abweichung von “0” stellt die Spurabweichung dar.
- AutoTrac-Status-Kreisdiagramm .....

- Schaltfläche Lenkung Ein/Aus .....

- GPS-Genauigkeitsanzeige .....

Erfordernisse für den Betrieb des Lenksystems

- Folgendes ist **erforderlich**, damit das Lenksystem funktioniert:
  - AB-Linien
  - GPS-Signal
  - Spurmodus
  - Spurabstand
- Folgende Elemente sind beim Betrieb des Lenksystems **optional**:
  - Betrieb, Mandant und Schlag
  - Bedeckungskarte
  - Dokumentation von Schlagvorgangsdaten
  - Schlagvermessungen
  - Marker
- Die AutoTrac-Erfordernisse im Abschnitt AutoTrac-Status-Kreisdiagramm lesen.
- Den Abschnitt SICHERER BETRIEB VON LENKSYSTEMEN im Abschnitt Sicherheit der Betriebsanleitung lesen und verstehen.

AutoTrac-Status-Kreisdiagramm

Das AutoTrac-Status-Kreisdiagramm gibt an, welche Elemente noch eingestellt werden müssen, damit AutoTrac funktioniert.

Stufe 1: Eingebaut

- SSU wird erfasst

Stufe 2: Konfiguriert

- Tracking-Modus wurde ausgewählt
- Lenksystem-A-B-Linie wurde definiert
- AutoTrac-Aktivierung wurde erfasst
- StarFire-Signal ist vorhanden
- SSU weist keine aktiven Fehler in Bezug auf die Lenkfunktion auf
- Temperatur des Hydrauliköls liegt über der Mindesttemperatur
- Geschwindigkeit liegt unter der Höchstgeschwindigkeit
- Meldung des Geländekompensationsmoduls (TCM) ist derzeit verfügbar und gültig
- Vorschriftsmäßiger Gang für den Betrieb wurde eingelegt

Stufe 3: Aktiviert

- ***Lenk. ein*** auswählen

Stufe 4: Aktiviert

- Den ***Wiederaufnahmeschalter*** an der Maschine drücken.

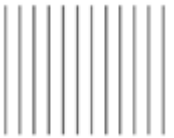
Auswahl des Tracking-Modus

Das GreenStar-Lenksystem verfügt über mehrere verschiedene Tracking-Modi, die nahezu allen beliebigen Schlag-Layouts und Vorlieben der Arbeitskraft gerecht werden.

Spurwechsel

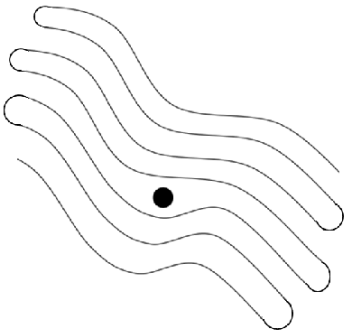
Spurwechsel ermöglicht den Arbeitskräften, zwischen vier Lenksystemlinien im selben Schlag zu wechseln. Spurwechsel kann verwendet werden, um zwischen beliebigen Lenksystemlinien für gerade Spur, adaptive Kurve, A-B-Kontur oder Kreisspur innerhalb eines Schlags zu wechseln. Spurwechsel ändert automatisch den Tracking-Modus und den Spurnamen, die den ausgewählten Spuren zugeordnet sind, ohne dass die Arbeitskraft sie ändern muss.

Modus Gerade Spur



Der Modus Gerade Spur unterstützt die Arbeitskraft beim Befahren geradliniger paralleler Pfade und signalisiert mit Hilfe von Display und Warntönen, wenn die Maschine von der Spur abweicht.

Modus Adaptive Kurven



Der Modus Adaptive Kurven nimmt während des gesamten Betriebs im Schlag eine Lenksystemlinie auf. Die Durchgänge sind keine identischen Kopien des ursprünglichen Durchgangs. Nur eine adaptive Kurvenspur kann pro Schlag erzeugt werden.

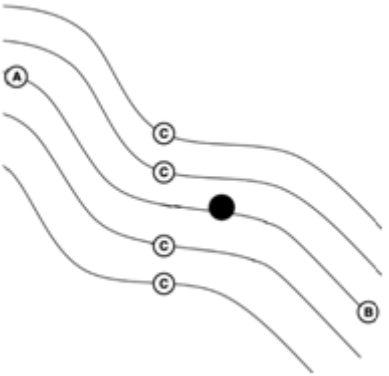
Modus A-B-Kontur

A-B-Konturen ermöglichen einer Arbeitskraft, eine Konturlinie im Schlag mit Endpunkten am Schlagende abzufahren. Parallele Linien werden gemäß dem ersten Durchgang erzeugt.

A—Aufnahme der A-B-Kontur starten

B—Aufnahme der A-B-Kontur stoppen

C—Erzeugte Pfade



Modus Kreisspur

Wird in Schlägen mit Kreisberegnungsanlage verwendet. Eine PivotPro-Aktivierung ist für die AutoTrac-Funktion auf den erstellten Kreisspuren erforderlich.

Modus Reihenfinder

Der Modus Reihenfinder ist für Reihenkulturanwendungen vorgesehen, bei denen sich die Reihen nicht immer im gleichen Abstand zueinander befinden, und kann nur mit dem manuellen Lenksystem betrieben werden. Reihenfinder unterstützt die Arbeitskraft dabei, herauszufinden, bei welchen Reihen das Feld wieder befahren werden soll, nachdem ein Bezugspunkt definiert wurde, als die vorherigen Reihen verlassen wurden.

Grabenspur

Wird in Verbindung mit Surface Water Pro zur Erstellung und für die AutoTrac-Fähigkeit des gewünschten Grabens verwendet.

Deichspur

Wird in Verbindung mit Surface Water Pro zur Erstellung und für die AutoTrac-Fähigkeit des gewünschten Deichs verwendet.

Machine Sync

Machine Sync ist ein Tracking-Modus, der das Entladen des Mähdreschers in den Kornwagen während des Betriebs unterstützt. Wenn ein kompatibler Traktor und Mähdrescher über Machine Sync-Aktivierungen und die richtigen Einstellungen verfügen, kann das Entladen während des Betriebs und ohne ständigen Arbeitskrafteingriff erfolgen.

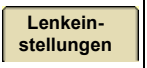
Einstellung der Lenksystemspur

Für das grundlegende Lenksystem sind minimale Einstellungen erforderlich, wie nachfolgend dargestellt. Es wird jedoch empfohlen, die funktionsspezifischen Abschnitte dieses Benutzerhandbuchs durchzulesen und alle Maschinen- und Anbaugeräteeinstellungen einzugeben. Zur Genauigkeit des Lenksystems und der Kartierung müssen möglicherweise die Maschinen- und Anbaugeräteversätze eingestellt werden.

Erstellung einer A-B-Linie für gerade Spur

1. ***Lenksystem*** .....

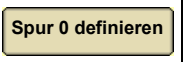
2. Registerkarte ***Lenkeinstellungen*** .....



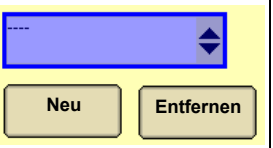
3. Tracking-Modus ***Gerade Spur*** auswählen .....

4. Registerkarte ***Ansicht*** .....

5. ***Spur 0 definieren*** .....



6. Eine ***vorhandene Spur*** aus der Liste auswählen oder ***Neu*** auswählen



7. Die ***Methode*** auswählen, um die Spur zu erstellen.....

8. ***Spurabstand*** eingeben .....

A + B-Methode

1. Zum gewünschten Anfang der A-B-Linie fahren und ***A definieren*** auswählen

2. ***B später defin.*** auswählen .....

3. Zum gewünschten Ende der A-B-Linie fahren und ***B definieren*** auswählen

Auto B-Methode

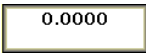
1. Zum gewünschten Anfang der A-B-Linie fahren und ***A definieren*** auswählen

Zum gewünschten Ende der A-B-Linie fahren. Punkt B wird automatisch nach 49 Feet (15 m) festgelegt.

A+Richtung-Methode

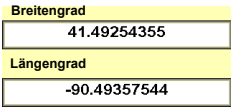
1. Zum gewünschten Anfang der A-B-Linie fahren und ***A definieren*** auswählen

2. Die gewünschte ***Richtung*** des Punkts B eingeben

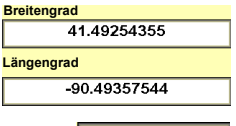


Methode mit Breite/Länge

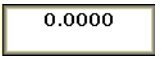
1. Breiten- und Längengrad des Punkts A definieren
2. Breiten- und Längengrad des Punkts B definieren



Breite/Länge- + Richtung-Methode



1. Die Koordinaten der Punkte A und B eingeben .....
2. Die gewünschte Richtung eingeben .....



Einstellen des Spurwechsels

1. ***Lenksystem*** .....

2. Registerkarte ***Lenkeinstellungen*** .....

3. Tracking-Modus ***Spurwechsel*** auswählen .....

4. Registerkarte ***Ansicht*** .....

5. ***Spurwechsel-Einstellungen*** .....

6. ***Vorhandene, zu verwendende Spuren*** auswählen ...

7. Die Lenksystemlinie, die zuerst für die aktuelle Spur verwendet wird, auswählen
8. Die Felder für die anderen Lenksystemlinien, die innerhalb des aktuellen Schlags verwendet werden, ausfüllen.

9. ***Annehmen*** .....

10. Die Schaltfläche Spurwechsel in der Lenksystemansicht drücken, um zwischen den ausgewählten Spuren zu wechseln.

HINWEIS: Die Spurwechselliste ermöglicht den Bildlauf wie eine Wiedergabeliste.

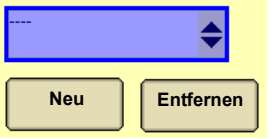
Erstellung einer A-B-Kontur

1. ***Lenksystem*** .....

2. Registerkarte ***Ansicht*** .....

3. ***A-B-Kontur definieren*** .....

4. Eine ***vorhandene Spur*** aus der Liste auswählen oder ***Neu*** auswählen.



5. ***Spurabstand*** eingeben .....

6. Zum gewünschten Anfang der Lenksystemlinie fahren und ***Aufnahme starten*** auswählen

WICHTIG: Auf ein ausreichendes GPS-Signal warten, bevor die Aufnahme gestartet wird (je nach Vorgang orangefarbenes oder grünes Balkendiagramm).

7. ***Spur später beenden*** .....

8. Die erste Lenksystemlinie abfahren
9. Am Ende der Lenksystemlinie die ***Aufnahme stoppen*** .....

❖ Die Schaltfläche ***Pause*** verwenden, um zwei Punkte mit einer geraden Linie zu verbinden.

Erstellung einer adaptiven Kurvenspur

1. ***Lenksystem*** .....

2. Registerkarte ***Lenkeinstellungen*** .....

3. Tracking-Modus ***Adaptive Kurven*** auswählen .....

4. Registerkarte ***Ansicht*** .....

HINWEIS: Zum Aufzeichnen einer neuen Lenksystemlinie muss der Wiederholungsmodus AUS sein (nicht markiert). Zum Folgen einer vorhandenen Lenksystemlinie muss der Wiederholungsmodus EIN sein (markiert).

5. Zum gewünschten Anfang der Lenksystemlinie fahren und ***Aufnahme starten*** auswählen

- ❖ Die Lenksystemlinie wird während des Betriebs aufgezeichnet, bis der Schlag beendet ist.
- ❖ Die nächste Lenksystemlinie wird bei jeder Wendung der Maschine erstellt.
- ❖ Die Schaltfläche Pause verwenden, um zwei Punkte mit einer geraden Linie zu verbinden.

6. Am Ende des Schlags die ***Aufnahme stoppen*** .....

WICHTIG: Auf ein ausreichendes GPS-Signal warten, bevor die Aufnahme gestartet wird (je nach Vorgang orangefarbenes oder grünes Balkendiagramm).

Ein-/Ausschalten des Wiederholungsmodus

1. ***Lenksystem*** .....

2. Registerkarte ***Lenkeinstellungen*** .....

3. ***Wiederholungsmodus*** markieren, um ihn einzuschalten. Zum Ausschalten die Markierung aufheben

Erstellen einer Kreisspur

1. ***Lenksystem*** .....

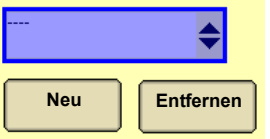
2. Registerkarte ***Lenkeinstellungen*** .....

3. Tracking-Modus ***Kreisspur*** auswählen .....

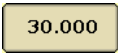
4. Registerkarte ***Ansicht*** .....

5. ***Kreis definieren*** .....

6. Eine ***vorhandene Spur*** aus der Liste auswählen oder ***Neu*** auswählen.



7. ***Spurabstand*** eingeben .....



8. Die ***Methode*** zum Erstellen der Spur auswählen .....

Fahrmethode

1. Entlang einer äußeren Radspur der Kreisberegnungsanlage fahren.
2. ***Aufnahme starten*** auswählen. Die Lenksystemlinie wird erzeugt, nachdem ungefähr 10 % des Kreises abgefahren wurden.

3. ***Aufnahme stoppen*** auswählen, nachdem der Text Kreis beenden erscheint.

Methode mit Breite/Länge

1. Die Breite und Länge des Mittelpunkts eingeben.

2. ***Annehmen*** .....

Modus Reihenfinder

1. Zuerst den ***Spurabstand*** in den Geräteeinstellungen einstellen .....

2. ***Lenksystem*** .....

3. Registerkarte ***Lenkeinstellungen*** .....

4. Tracking-Modus ***Reihenfinder*** auswählen .....

5. Registerkarte ***Ansicht*** .....

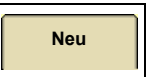
6. Zum Ende des ersten Durchgangs fahren und ***Reihe def.*** auswählen, bevor die Wendung durchgeführt wird. Auf der Karte erscheinen Lenksystemlinien für den nächsten Durchgang.

Deichspur

1. ***Menü*** .....

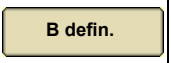
2. ***GS3*** .....

3. ***Surface Water Pro*** .....

4. ***Neu*** ..... 

5. ***A definieren*** .....

6. Die Deichspur aufnehmen, indem auf die mit der Deichmessuhr erstellten Radspuren zurückgefahren wird.

7. Am Ende der Spur ***B defin.*** auswählen ..... 

8. Der Deichspurname erscheint in der Liste.

Grabenspur

1. ***Menü*** .....

2. ***GS3*** .....

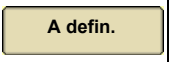
3. ***Surface Water Pro*** .....

4. Registerkarte ***Graben*** .....

5. ***Draufsicht*** .....

6. Zum höchsten Punkt des gewünschten Bereichs für die Grabenspur fahren.
7. Den ausgewählten Vermessungsempfänger auf der Anfangsposition für Grabenspur A platzieren.

8. Schaltfläche ***Neu*** drücken .....

9. Den gewünschten Namen für die Grabenspur eingeben und auf die Schaltfläche Annehmen drücken, es sei denn, automatische Benennung wurde ausgewählt.
10. ***A defin.*** auswählen, um mit der Aufnahme der Grabenspur zu beginnen ..... 

11. Die Grabenspur abfahren.
12. Den Vermessungsempfänger an derjenigen Position stoppen, an der das Dränagewasser austritt.
13. ***B defin.*** auswählen, um die Aufnahme der Grabenspur zu stoppen. .....

Änderung des Spurabstands

1. ***Lenksystem*** .....

2. Registerkarte ***Ansicht*** .....

3. ***Spur 0 definieren*** oder ***Kurve definieren*** ..

4. ***Spurabstand*** eingeben .....

- ***Anbaugerätebreite*** – dient zum Erzeugen der Bildschirmkarte. Wenn die Anbaugerätebreite automatisch erfasst wird, kann sie nur unter den Einstellungen der Anbaugerät-Steuereinheit geändert werden.
- ***Spurabstand*** – stellt den Abstand zwischen den Lenksystemlinien bei jedem Durchgang ein und definiert die gewünschte Überlappung.
- ***Physische Breite*** – die Breite der Anbaugerät-Abmessungen im angehobenen Zustand während des Betriebs im Schlag. Wird nur für iTEC Pro verwendet.

HINWEIS: Wenn eine Überlappung gewünscht ist, einen Spurabstand eingeben, der kleiner als die Anbaugerätebreite ist.

HINWEIS: Die Änderung der Anbaugerätebreite kann verhindern, dass zuvor aufgenommene Bedeckungskarten angezeigt werden.

Lenkeinstellungen

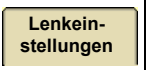
Allgemeine Lenkeinstellungen

1. ***Menü*** .....

2. ***GS3*** .....

3. Softkey ***Lenksystem*** .....

4. Registerkarte ***Lenkeinstellungen*** .....



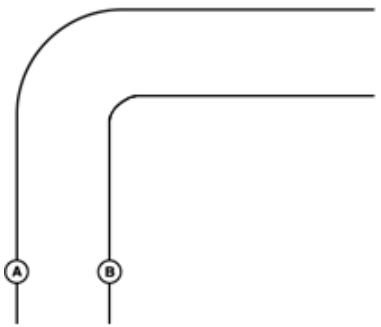
5. Tracking-Modus auswählen, um auf die für diesen Modus spezifischen Einstellungen zuzugreifen

Kontureinstellungen

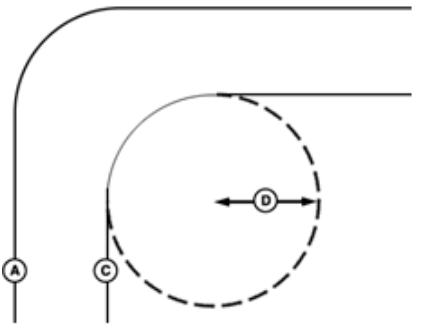
- Die Quelle der ***Konturaufnahme*** auswählen .....

- Lückenfüllung adaptiver Kurven EIN/AUS .....

- Enges Wenden glätten EIN/AUS .....



Enges Wenden glätten AUS



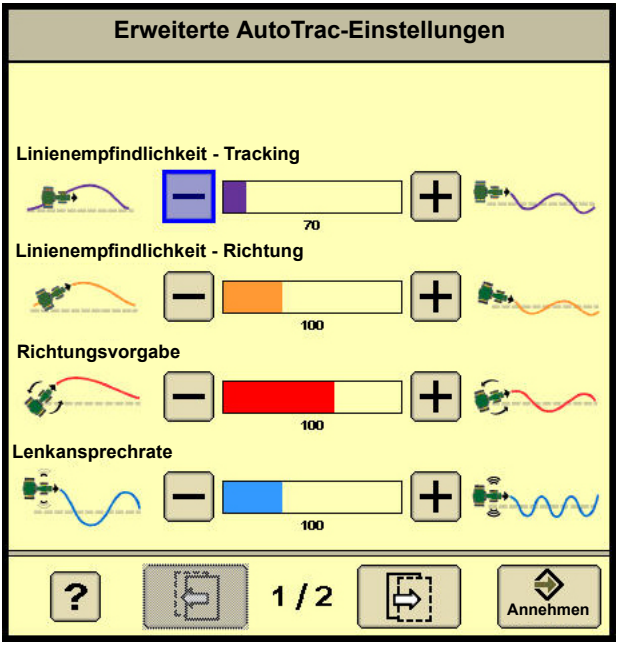
Enges Wenden glätten EIN

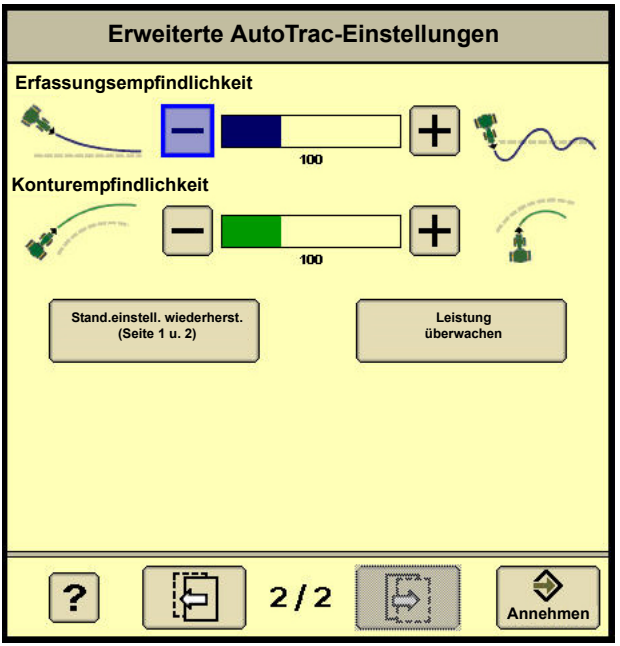
- Wenderadius mit Anbaugerät im Boden .....

HINWEIS: Beim Aufnehmen eines neuen Pfads sollte der Wiederholungsmodus nicht markiert bzw. aus sein. Zum Folgen vorhandener Pfade sollte der Wiederholungsmodus ein bzw. markiert sein.

Erweiterte AutoTrac-Einstellungen (falls vorhanden)

Erweiterte AutoTrac-Einstellungen verwenden, um die AutoTrac-Leistung zu optimieren. Erweiterte AutoTrac-Einstellungen sind nur bei manchen Fahrzeugtypen verfügbar.



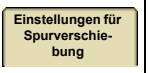


? beschreibt jede Funktion.

Einstellungen für Spurverschiebung

1. Softkey ***Lenksystem*** .....

2. Registerkarte ***Verschiebungseinstellungen*** .....



Ein-/Ausschalten der Verschiebung

1. Das Kästchen markieren, um Verschiebungen auszuschalten .....

Einstellen der Entfernung der Lenksystemlinienverschiebungen

1. Kleine oder große Verschiebungen auswählen.
2. Die Entfernung einstellen (in/cm für kleine Verschiebungen).

HINWEIS: Der Bereich kleiner Verschiebungen beträgt 2,5 bis 30,5 cm (1.0 bis 12.0 in). Der Bereich großer Verschiebungen beträgt 30,0 bis 410,0 cm (12.0 bis 162.0 in). Die Bereiche hängen von der ausgewählten Maßeinheit ab.

Löschen der Lenksystemlinienverschiebungen

1. Softkey ***Lenksystem*** .....

2. Registerkarte ***Verschiebungseinstellungen*** .....

3. ***Alle Verschiebungen löschen*** auswählen .....

Machine Sync

Siehe weitere Informationen in der Betriebsanleitung für die John Deere-Machine Sync-Funktionalität.

Anfängliche Einstellungen - Führungsfahrzeug (Mähdrescher)

1. ***Menü*** .....

2. ***GreenStar*** .....

3. ***Geräte*** .....

4. Alle Einstellungsinformationen auf den Registerkarten Maschine und Erntevorsatz ausfüllen.

Anfängliche Einstellungen - Folgefahrzeug (Traktor)

1. ***Menü*** .....

2. ***GreenStar*** .....

3. ***Geräte*** .....

4. Alle Einstellungsinformationen auf den Registerkarten Maschine und Erntevorsatz ausfüllen.

Machine Sync-Einstellungen (Mähdrescher und Traktor)

Mithilfe der Bedienelemente für Machine Sync können Mähdrescher- und Traktorfahrer die Position des Folgefahrzeugs (Traktors) durch Stupsen leicht verändern, um das Produkt in den Kornwagen zu entladen.

1. ***Menü*** .....

2. ***GreenStar*** .....

3. ***Lenksystem*** .....

4. Registerkarte ***Lenkeinstellungen*** .....

5. Schaltfläche ***Machine Sync-Einstellungen*** ..... Ändern

6. ***Abstand-Stupszuwachsschritt*** eingeben .....

7. ***Quer-Stupszuwachsschritt*** eingeben .....

Machine Sync-Status

Führungsfahrzeug (Mähdrescher) - Inaktiv

Inaktiv

Der Machine Sync-Status bleibt auf Inaktiv, bis sich das Folgefahrzeug (Traktor) in der Betriebszone befindet.

Führungsfahrzeug (Mähdrescher) - Bereit

Bereit

Nachdem das Folgefahrzeug in die Betriebszone einfährt und der Fahrer des Folgefahrzeugs die Aktivierungsschaltfläche von Machine Sync betätigt hat, um das dritte Stück des Kreisdiagramms zu erhalten, wechselt der Machine Sync-Status zu Bereit.

Machine Sync - Erfassen

Erfass.

Der Machine Sync-Status wechselt zu Erfassen, wenn sich das Folgefahrzeug (Traktor) in der Betriebszone befindet und der Traktor-Wiederaufnahmeschalter betätigt wurde, um das vierte Stück des Status-Kreisdiagramms abzuschließen.

Führungsfahrzeug (Mähdrescher) - Tracking

Tracking

Der Machine Sync-Status wechselt zu Tracking, wenn das Folgefahrzeug (Traktor) seinen eingestellten Homepunkt erreicht. Während des Betriebs sollte der Fahrer des Folgefahrzeugs die Geschwindigkeit nur mithilfe der Gasverstellung regulieren. Wenn das Getriebe während des Betriebs geschaltet wird, wird Machine Sync deaktiviert.

Folgefahrzeug (Traktor) - Inaktiv

Inaktiv

Der Machine Sync-Status bleibt auf Inaktiv, bis sich das Folgefahrzeug (Traktor) in der Betriebszone befindet.

Folgefahrzeug (Traktor) - Bereit

Nachdem das Folgefahrzeug in die Betriebszone einfährt, die Aktivierungsschaltfläche von Machine Sync betätigen, um das dritte Stück des Kreisdiagramms zu erhalten. Der Machine Sync-Status wechselt zu Bereit.

Folgefahrzeug (Traktor) - Erfassen

Der Machine Sync-Status wechselt zu Erfassen, wenn sich das Folgefahrzeug (Traktor) in der Betriebszone befindet und der Traktor-Wiederaufnahmeschalter betätigt wurde, um das vierte Stück des Status-Kreisdiagramms abzuschließen.

Folgefahrzeug (Traktor)—Tracking

Der Machine Sync-Status wechselt zu Tracking, wenn das Folgefahrzeug (Traktor) seinen eingestellten Homepunkt erreicht. Während des Betriebs sollte der Fahrer des Folgefahrzeugs die Geschwindigkeit nur mithilfe der Gasverstellung regulieren. Durch Schalten des Getriebes während des Betriebs wird Machine Sync ausgeschaltet.

Netzwerkstatus

Der Netzwerkstatus muss sowohl am Führungsfahrzeug als auch am Folgefahrzeug Verbunden lauten, damit Machine Sync funktioniert (siehe vollständige Angaben zur Netzwerk-Einrichtung in der Machine Sync-Betriebsanleitung).

1. ***Menü*** .....

2. ***GreenStar*** .....

3. ***Geräte*** .....

4. Registerkarte ***Netzwerk*** .....

Inhaltsverzeichnis

EINSTELLUNG DER MASCHINE UND DES ANBAUGERÄTS 2

Einstellung der Maschine in GreenStar 2
Einstellung des Anbaugeräts in GreenStar 3

DOKUMENTATIONSEINSTELLUNG 5

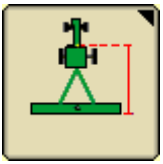
Maßnahmeneinstellung 5
Ausschalten der Dokumentation 6
Wetter, Bodenverhältnisse und Fruchtartzustand 6
Vorgangseinstellung 6
Applikationskarten-Einstellung 7
Aufnahme-Diagnose 8

TEILBREITENSTEUERUNG 9

Erfordernisse für Teilbreitensteuerungsvorgang 9
Navigation zu Teilbreitensteuerungskarte und -Einstellungen 10
Ein-/Ausschalten der Teilbreitensteuerung 10
Ein-/Ausschalten der Vorgewendesteuerung 10
Teilbreitensteuerungs-Überlappungseinstellungen 10
Ein-/Ausschalt-Einstellungen für Teilbreitensteuerung 11
Teilbreitensteuerungs-Diagnose 11

Dieser Abschnitt bezieht sich auf GreenStar-Anwendungen, die beim Pflanzen und Säen verwendet werden.

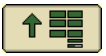
Einstellen der Maschine und des Anbaugeräts



Die Einstellung der Maschine und des Anbaugeräts ist erforderlich, wenn das Display zwischen Maschinen übertragen wird oder die Anbaugeräte gewechselt werden. Die Genauigkeit des Lenksystems, der Kartierung und der Teilbreitensteuerung basiert auf genauen Einstellungen. Einstellungen, die automatisch erfasst werden, sind ausgeblendet.

Einstellung der Maschine in GreenStar

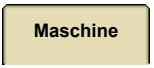
1. ***Menü*** .....



2. ***GS3*** .....

3. Softkey ***Geräte*** .....

4. Registerkarte ***Maschine*** .....



5. Den ***Maschinentyp*** auswählen .....

HINWEIS: Diese Einstellung bestimmt, welche Optionen auf der Registerkarte Anbaugerät angezeigt werden.

6. ***Modell*** auswählen (wahlweise) .....

7. Einen ***Maschinennamen*** auswählen oder erstellen .....

HINWEIS: Die Maschineneinstellungen werden unter dem aktuellen Maschinennamen gespeichert.

8. ***Verbindungsart*** auswählen .....

9. ***Versätze ändern*** auswählen, um sie zu überprüfen und nach Bedarf zu ändern.

HINWEIS: Vorgeladene Versätze müssen häufig an die jeweilige Maschine angepasst werden. Die Genauigkeit des Lenksystems, der Kartierung und der Teilbreitensteuerung basiert auf genauen Versätzen.

HINWEIS: Versätze werden von einigen Deere-Traktoren bereitgestellt. Einige Felder sind möglicherweise ausgeblendet, wenn die Maschine automatisch erkannt wird.

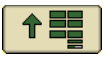
10. ***Aufnahmequelle*** auswählen. Dadurch werden die Kartierung und Dokumentation ein-/ausgeschaltet.

HINWEIS: Wenn das Auswahlfeld ausgeblendet ist, wurde die Aufnahmequelle automatisch erfasst und kann über die Software der Anbaugerät-Steuereinheit eingestellt werden.

- ***Maschinenwenderadius*** ist nur für Kontur und iTEC Pro erforderlich.
- ***Wendeempfindlichkeit*** ist nur für iTec Pro erforderlich.

Einstellung des Anbaugeräts in GreenStar

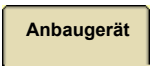
1. ***Menü*** .....



2. ***GS3*** .....

3. Softkey ***Geräte*** .....

4. Registerkarte ***Anbaugerät*** .....



5. ***Anbaugerätetyp*** auswählen .....

HINWEIS: Bei der Änderung eines automatisch erfassten Anbaugerätetyps muss möglicherweise die Maschine abgestellt und erneut angelassen werden.

6. ***Modell*** auswählen (wahlweise) .....

7. Einen ***Anbaugerätenamen*** auswählen oder erstellen .

HINWEIS: Die Anbaugeräteeinstellungen werden unter dem aktuellen Anbaugerätenamen gespeichert.

8. ***Versätze ändern*** auswählen, um sie zu überprüfen und nach Bedarf zu ändern.

HINWEIS: Versätze werden von einigen ISO-Anbaugeräten bereitgestellt. Einige Felder sind möglicherweise ausgeblendet, wenn das Anbaugerät automatisch erkannt wird.

9. ***Breiten ändern*** auswählen, um die ***Anbaugerätebreite*** und den ***Spurabstand*** einzustellen.

   - ***Anbaugerätebreite*** – dient zum Erzeugen der Bildschirmkarte. Dies ist die Pflanzbreite. Wenn die Anbaugerätebreite automatisch erfasst wird, kann sie nur unter den Einstellungen der Anbaugerät-Steuereinheit (z.B. SeedStar) geändert werden.
   - ***Spurabstand*** – stellt den Abstand zwischen den Lenksystemlinien bei jedem Durchgang ein und definiert die gewünschte Überlappung.
   - ***Physische Breite*** – die Breite der Anbaugerät-Abmessungen im angehobenen Zustand während des Betriebs im Schlag. Wird nur für iTEC Pro verwendet.

HINWEIS: Wenn eine Überlappung gewünscht ist, einen Spurabstand eingeben, der kleiner als die Anbaugerätebreite ist.

HINWEIS: Die Änderung der Anbaugerätebreite kann verhindern, dass zuvor aufgenommene Bedeckungskarten angezeigt werden.

Dokumentationseinstellung

Optional

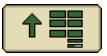
Dokumentation NUR einstellen, wenn Folgendes gewünscht wird:

- Dokumentation von Informationen über den Vorgang, wie z.B. Sorten und Raten
- Anzeigen von Totalen zur Saatmenge und ausgebrachten Menge
- Anzeigen von Farbkarten zu Ausbringungsraten (Ausbringungskarten) oder
- Verwendung von Applikationskarten (Rx)

WICHTIG: Die Pflanzmaschinen- oder Sägeräte-Steuereinheit muss vor der Einstellung von Dokumentation angeschlossen und eingestellt werden.

Maßnahmeneinstellung

Die Auswahl von Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme ist für die Dokumentation erforderlich.

1. ***Menü*** ..... 
2. ***GS3*** .....

3. ***Ressourcen*** .....
4. Eine ***Maßnahme*** auswählen oder erstellen .....

HINWEIS: Wenn eine neue Maßnahme für einen Schlagnamen ausgewählt wird, der über eine zuvor aufgenommene Bedeckungskarte verfügt, die Karteneinstellungen aufrufen und die Bedeckungskarte löschen, um eine neue Bedeckungskarte aufzunehmen.

Ausschalten der Dokumentation

Wenn keine Dokumentation erforderlich ist, diese Funktion ausschalten, um die weitere Einstellung zu vermeiden.

1. ***Ressourcen*** .....

2. Dokumentation AUS im Maßnahmen-Auswahlfeld auswählen

Wetter, Fruchtart und Bodenverhältnisse

Auf der Registerkarte Bedingungen können Hinweise zu Wetter, Fruchtart und Bodenbedingungen eingegeben werden.

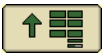
1. ***Ressourcen*** .....

2. Registerkarte ***Bedingungen*** .....

HINWEIS: Bei der Eingabe von Bedingungsinformationen muss darauf geachtet werden, dass die Informationen für jeden Schlag oder bei veränderten Bedingungen geändert werden.

Vorgangseinstellung

1. ***Menü*** .....



2. ***GS3*** .....

3. Softkey ***Dokumentation*** .....

HINWEIS: Wenn eine John Deere SeedStar-Pflanzmaschine oder ein Air Cart (Pneumatiktransportwagen) angeschlossen ist, wird automatisch die Registerkarte Pflanzen/Säen erstellt.

4. Registerkarte ***Neu*** auswählen .....

5. ***Pflanzen/Säen*** auswählen .....

WICHTIG: Alle Vorgang-Registerkarten entfernen, die derzeit nicht verwendet werden. Alte Vorgang-Registerkarten können die Aufnahme verhindern.

HINWEIS: Die Schlagname-Einstellung unter Ressourcen ändern, bevor eine Vorgang-Registerkarte entfernt oder die Anbaugerät-Steuereinheit abgenommen wird. Ansonsten kann die letzte Karte, die für diesen Vorgang aufgenommen wurde, nicht mehr auf dem Display angezeigt werden.

6. Registerkarte ***Pflanzen/Säen*** .....

7. ***Saatgutart*** auswählen .....

8. ***Sorte hinzuf.*** .....

*HINWEIS: Einstellungen mit einem Sternchen * sind erforderlich.*

9. ***Annehmen*** .....

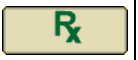
HINWEIS: Vorgang aktivieren/deaktivieren: Vorgänge, die automatisch erstellt werden, wenn ein Anbaugerät angeschlossen und erfasst wird, können deaktiviert werden. Deaktivierte Vorgänge werden nicht dokumentiert.

Applikationskarten-Einstellung

HINWEIS: Wenn mehrere Applikationskarten verwendet werden, muss die Arbeitskraft eine Applikationskarte für jeden Vorgang auswählen. Wird aus 2 oder mehr Tanks das gleiche Produkt ausgebracht, benötigt die Arbeitskraft eine Applikationskarte für jeden Tank.

1. Softkey ***Dokumentation*** .....

2. ***Pflanzen/Säen*** .....

3. ***Applikationskarte*** ..... 

4. ***Applikationskartenname*** auswählen .....

HINWEIS: Wenn im Auswahlfeld keine Applikationskarten vorhanden sind, nachprüfen, ob der richtige Schlagname unter Ressourcen ausgewählt ist.

5. Bei Bedarf die Zeitdauer für ***Vorschau*** eingeben. Einen Wert zwischen 0 und 4 Sekunden eingeben. 0

HINWEIS: Bei Vorschau handelt sich um eine Anpassung zur Kompensierung der Zeitverzögerung zwischen dem Zeitpunkt, zu dem die Steuereinheit die Ratenänderung vornimmt, und dem Zeitpunkt, zu dem das Anbaugerät darauf reagiert.

6. Bei Bedarf den ***Applikationskarten-Multiplikator*** (%) eingeben. Beispiel: Ein Applikationskarten-Multiplikator von 115 % erhöht alle Raten in der Applikationskarte um 15 %.

7. ***Annehmen*** .....

HINWEIS: "Appl.karte kann nicht angew. werden" wird angezeigt und die Schaltfläche Annehmen wird deaktiviert, wenn die Grundeinheiten der Applikationskarte nicht übereinstimmen. Wenn die Grundeinheiten so geändert werden, dass sie übereinstimmen, kann die Applikationskarte verwendet werden.

Aufnahme-Diagnose

Wenn Dokumentation oder Kartenaufnahme nicht einwandfrei funktioniert, diese Seite prüfen.

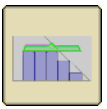
1. ***Menü*** .....

2. ***GS3*** ..... GS3 GreenStar

3. ***GreenStar-Diagnose*** .....

4. ***Aufnahme*** auswählen ..... ----

Teilbreitensteuerung



Die Teilbreitensteuerung schaltet Abschnitte automatisch EIN und AUS, wenn Folgendes überquert wird:

- Eine zuvor bearbeitete Fläche
- Innere Grenzen
- Äußere Grenzen und externe Vorgewendebegrenzungen

Erfordernisse für Teilbreitensteuerungsvorgang

*HINWEIS: Der Softkey Teilbreitensteuerung erscheint nicht auf dem Display, wenn einige dieser Bedingungen nicht erfüllt sind.**

- Aktivierung der Teilbreitensteuerung auf dem Display *
- Teilbreitensteuerungsfähige Steuereinheit wird erfasst *
- Anbaugerät muss in den Boden abgesenkt werden
- Hauptschalter ist EIN
- Teilbreitenschalter ist in der Stellung EIN
- Kontrollkästchen Teilbreitensteuerung ist markiert
- GPS-Signalstatus ist gültig
- Geschwindigkeit für alle Pflanz- und Sävorgänge über 0 km/h oder 0 mph
- Fahrzeug befindet sich innerhalb von 7,64 Kilometern (4.75 miles) zum Schlagbezugspunkt.

Navigation zu Teilbreitensteuerungskarte und -Einstellungen

1. ***Menü*** .....

2. ***GS3*** .....

3. Softkey ***Teilbreitensteuerung*** .....

Ein-/Ausschalten der Teilbreitensteuerung

1. Softkey ***Teilbreitensteuerung*** .....

HINWEIS: Dieser Softkey ist nur verfügbar, wenn ein teilbreitensteuerungsfähiges Anbaugerät angeschlossen ist und eine gültige Teilbreitensteuerungsaktivierung in das Display eingegeben wurde.

2. Registerkarte ***Einstellungen*** .....

3. Das Kästchen für ***Teilbreitensteuerungsvorgänge*** markieren, um sie einzuschalten.

4. Das Kästchen für ***Teilbreitensteuerung-Master*** markieren, um diese Funktion einzuschalten.....

Ein-/Ausschalten der Vorgewendesteuerung

1. Softkey ***Teilbreitensteuerung*** .....

2. Registerkarte ***Einstellungen*** .....

3. Das Kästchen für ***Vorgewendesteuerung*** markieren, um diese Funktion einzuschalten .....

Teilbreitensteuerungs-Überlappungseinstellungen

Die Teilbreitensteuerungseinstellungen zur Festlegung der gewünschten Sprünge und Überlappungen verwenden.

1. Softkey ***Teilbreitensteuerung*** .....

2. Registerkarte ***Einstellungen*** .....

3. ***Überlappungseinstellungen*** .....

4. Die gewünschte ***Überlappung*** beim Überqueren von Grenzen und bereits bedeckten Flächen einstellen.

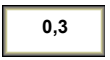
Ein-/Ausschalt-Einstellungen für Teilbreitensteuerung

1. Softkey ***Teilbreitensteuerung*** .....

2. Registerkarte ***Einstellungen*** .....

3. ***Ein-/Ausschalt-Einstellungen*** .....

4. Die ***Einschalt-/Ausschaltzeiten*** für jeden Vorgang einstellen.



HINWEIS: Einschalt-/Ausschaltzeiten dienen zur Anpassung an die physischen Verzögerungen des Anbaugeräts.

WICHTIG: Eine bei schlechtem GPS-Signal aufgenommene Karte kann den Eindruck vermitteln, dass die Einschalt-/Ausschaltzeiten falsch sind.

- Bereich: 0,3–15 Sekunden
- Vorgabe-Einschaltzeit: 1,0 Sekunden
- Vorgabe-Abschaltzeit: 0,6 Sekunden

HINWEIS: Bei einer Geschwindigkeit von 9,7 km/h (6 mph) bewegt sich die Maschine 2,7 m (8,8 ft) in 1 Sekunde und 0,27 m (10,5 in) in 0,1 Sekunden.

Teilbreitensteuerungsdiagnose

Wenn die Teilbreitensteuerung nicht einwandfrei funktioniert, diese Seite prüfen.

1. ***Menü*** .....

2. ***GS3*** .....

3. ***GreenStar-Diagnose*** .....

4. ***Teilbreitensteuerung*** auswählen. .....

Inhaltsverzeichnis

EINSTELLUNG DER MASCHINE UND DES ANBAUGERÄTS 2

Einstellung der Maschine in GreenStar 2
Einstellung des Anbaugeräts in GreenStar 3

DOKUMENTATIONSEINSTELLUNG 5

Maßnahmeneinstellung 5
Ausschalten der Dokumentation 6
Wetter, Bodenverhältnisse und Fruchtzustand 6
Vorgangseinstellung 6
Applikationskarten-Einstellung 8
Aufnahme-Diagnose 9

TEILBREITENSTEUERUNG 10

Erfordernisse für Teilbreitensteuerung 10
Navigation zu Teilbreitensteuerungskarte und -Einstellungen 11
Ein-/Ausschalten der Teilbreitensteuerung 11
Ein-/Ausschalten der Vorgewendesteuerung 11
Teilbreitensteuerungs-Überlappungseinstellungen 11
Ein-/Ausschalt-Einstellungen für Teilbreitensteuerung 12
Teilbreitensteuerungs-Diagnose 12

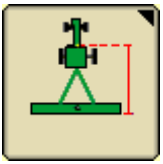
EINSTELLUNG DER TEILBREITENSTEUERUNG BEI JOHN DEERE-FELDSPRITZEN (NUR FÜR EUROPA) 14

Gezogene John Deere-Feldspritzen 700i und 800i 14
John Deere-Selbstfahr-Feldspritzen 5430i 14

Dieser Abschnitt bezieht sich auf GreenStar-Anwendungen, die bei der Produktausbringung (Applikation) verwendet werden, einschließlich:

- Spritzen
- Streuen

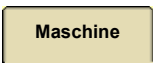
Einstellen der Maschine und des Anbaugeräts



Die Einstellung der Maschine und des Anbaugeräts ist erforderlich, wenn das Display zwischen Maschinen übertragen wird oder die Anbaugeräte gewechselt werden. Die Genauigkeit des Lenksystems, der Kartierung und der Teilbreitensteuerung basiert auf genauen Einstellungen. Einstellungen, die automatisch erfasst werden, sind ausgeblendet.

Einstellung der Maschine in GreenStar

1. ***Menü*** .....
2. ***GS3*** .....

3. Softkey ***Geräte*** .....
4. Registerkarte ***Maschine*** ..... 

5. Den ***Maschinentyp*** auswählen .....

*HINWEIS: Diese Einstellung bestimmt, welche Optionen auf der Registerkarte Anbaugerät angezeigt werden. Bei Feldspritzen mit frontseitig montiertem Gestänge **Traktor** auswählen.*

6. ***Modell*** auswählen (wahlweise) .....

7. Einen ***Maschinennamen*** auswählen oder erstellen ....

HINWEIS: Die Maschineneinstellungen werden unter dem aktuellen Maschinennamen gespeichert.

8. ***Verbindungsart*** auswählen .....

- Heckseitig montiertes Gestänge bzw. heckseitig montierter Streuer: Starre Heck-Dreipunktaufhängung
- Frontseitig montiertes Gestänge: Starre Front-Dreipunktaufhängung
- Gezogen. Spritze/Streuer: Gelenk-Heckzugpendel

9. ***Versätze ändern*** auswählen, um sie nachzuprüfen und nach Bedarf zu ändern.

HINWEIS: Vorgeladene Versätze müssen häufig an die jeweilige Maschine angepasst werden. Die Genauigkeit des Lenksystems, der Kartierung und der Teilbreitensteuerung basiert auf genauen Versätzen.

HINWEIS: Versätze werden von einigen Deere-Traktoren bereitgestellt. Einige Felder sind möglicherweise ausgeblendet, wenn die Maschine automatisch erkannt wird.

10. ***Aufnahmequelle*** auswählen. Dadurch werden die Kartierung und Dokumentation ein-/ausgeschaltet.

HINWEIS: Wenn das Auswahlfeld ausgeblendet ist, wurde die Aufnahmequelle automatisch erfasst und kann über die Software der Anbaugerät-Steuereinheit eingestellt werden.

- ***Maschinenwenderadius*** ist nur für Kontur bzw. iTEC Pro erforderlich.
- ***Wendeempfindlichkeit*** ist nur für iTEC Pro erforderlich.

Einstellung des Anbaugeräts in GreenStar

1. ***Menü*** .....

2. ***GS3*** .....

3. Softkey ***Geräte*** .....

4. Registerkarte ***Gestänge*** auswählen .....

5. ***Anbaugerätetyp*** auswählen .....

6. ***Modell*** auswählen (wahlweise) .....

7. Einen ***Anbaugerätenamen*** auswählen oder erstellen .....

HINWEIS: Die Anbaugeräteeinstellungen werden unter dem aktuellen Anbaugerätenamen gespeichert.

8. ***Versätze ändern*** auswählen, um sie nachzuprüfen und nach Bedarf zu ändern.

HINWEIS: Vorgeladene Versätze müssen häufig an die jeweilige Maschine angepasst werden. Die Genauigkeit des Lenksystems, der Kartierung und der Teilbreitensteuerung basiert auf genauen Versätzen.

HINWEIS: Wenn der Maschinentyp auf Spritze eingestellt ist, werden diese Versätze auf der Registerkarte Maschine eingegeben.

HINWEIS: Versätze werden von einigen ISO-Anbaugeräten bereitgestellt. Einige Felder sind möglicherweise ausgeblendet, wenn das Anbaugerät automatisch erkannt wird.

9. ***Breiten ändern*** auswählen, um die ***Anbaugerätebreite*** und den ***Spurabstand*** einzustellen.

- ***Anbaugerätebreite*** – dient zum Erzeugen der Bildschirmkarte. Dies ist der Abstand zwischen den äußeren Spritzdüsen bzw. die Streuweite des Streuers. Wenn die Anbaugerätebreite automatisch erfasst wird, kann sie nur unter den Einstellungen der Anbaugerät-Steuereinheit (z. B. SprayStar) geändert werden.
- ***Spurabstand*** – stellt den Abstand zwischen den Lenksystemlinien bei jedem Durchgang ein und definiert die gewünschte Überlappung.
- ***Physische Breite*** – die Breite der Anbaugerät-Abmessungen im angehobenen Zustand während des Betriebs im Schlag. Wird nur für iTEC Pro verwendet.

HINWEIS: Wenn eine Überlappung gewünscht ist, einen Spurabstand eingeben, der kleiner als die Anbaugerätebreite ist.

HINWEIS: Die Änderung der Anbaugerätebreite kann verhindern, dass zuvor aufgenommene Bedeckungskarten angezeigt werden.

Dokumentationseinstellung

Optional

Dokumentation einstellen, wenn Folgendes gewünscht wird:

- Dokumentation von Informationen über den Vorgang, wie z. B. ausgebrachte Produkte und Produktraten
- Anzeigen von Totalen zur Saatmenge und ausgebrachten Menge
- Anzeigen von Farbkarten zu Ausbringungsraten (Ausbringungskarten) oder
- Verwendung von Applikationskarten (Rx)

WICHTIG: Die Spritzen- oder Streuer-Steuereinheit muss vor der Einstellung von Dokumentation angeschlossen und eingestellt werden.

Maßnahmeneinstellung

Die Auswahl von Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme ist für die Dokumentation erforderlich.

1. ***Menü*** .....
2. ***GS3*** .....

3. ***Ressourcen*** .....
4. Eine ***Maßnahme*** auswählen oder erstellen .....

HINWEIS: Wenn eine neue Maßnahme für einen Schlagnamen ausgewählt wird, der über eine zuvor aufgenommene Bedeckungskarte verfügt, die Karteneinstellungen aufrufen und die Bedeckungskarte löschen, um eine neue Bedeckungskarte aufzunehmen.

Ausschalten der Dokumentation

Wenn keine Dokumentation erforderlich ist, diese Funktion ausschalten, um die weitere Einstellung zu vermeiden.

1. ***Ressourcen*** .....

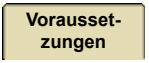
2. Eine ***Maßnahme*** auswählen oder erstellen .....

Wetter, Fruchtart und Bodenverhältnisse

Optionale Eingaben, die manuell eingestellt werden.

1. ***Ressourcen*** .....

2. Registerkarte ***Bedingungen*** .....



HINWEIS: Bei der Eingabe von Bedingungsinformationen muss darauf geachtet werden, dass die Informationen für jeden Schlag oder bei veränderten Bedingungen geändert werden.

Vorgangseinstellung

1. ***Menü*** .....

2. ***GS3*** .....

3. Softkey ***Dokumentation*** .....

HINWEIS: Wenn eine John Deere-Spritze oder ein John Deere-Streuer angeschlossen ist, werden automatisch die Registerkarten Applikation erstellt. Es muss eine Registerkarte für jeden Behälter bzw. Tank vorhanden sein.

4. Registerkarte ***Neu*** auswählen .....

5. ***Applikation*** auswählen .....

WICHTIG: Alle Vorgang-Registerkarten entfernen, die derzeit nicht verwendet werden. Alte Vorgang-Registerkarten können die Aufnahme verhindern.

HINWEIS: Die Schlagname-Einstellung unter Ressourcen ändern, bevor eine Vorgang-Registerkarte entfernt oder die Anbaugerät-Steuereinheit abgenommen wird. Ansonsten kann die letzte Karte, die für diesen Vorgang aufgenommen wurde, nicht mehr auf dem Display angezeigt werden.

6. Registerkarte ***Applikation*** .....

7. ***Einzelnes Produkt*** oder ***Tankmischung*** auswählen .....

HINWEIS: In der Desktopsoftware erstellte Tankmischungen müssen in der Liste Tankmischungsname erscheinen. Eine Tankmischung kann auf dem Display erstellt werden.

8. ***Träger hinzufügen*** für eine Tankmischung .....

9. ***Produkt(e) hinzufügen*** .....

*HINWEIS: Einstellungen mit einem Sternchen * sind erforderlich.*

10. ***Annehmen*** .....

11. Die ***Soll-Rate*** eingeben. .....
12. ***Erweiterte Einstellungen*** verwenden, um die Ausbringmethode und Höhe/Tiefe einzugeben, falls dies gewünscht wird.

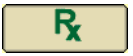
HINWEIS: Vorgang aktivieren/deaktivieren: Vorgänge, die automatisch erstellt werden, wenn ein Anbaugerät angeschlossen und erfasst wird, können deaktiviert werden. Deaktivierte Vorgänge werden nicht dokumentiert.

Applikationskarten-Einstellung

HINWEIS: Wenn mehrere Applikationskarten verwendet werden, muss die Arbeitskraft eine Applikationskarte für jeden Vorgang auswählen. Wird aus 2 oder mehr Tanks das gleiche Produkt ausgebracht, benötigt die Arbeitskraft eine Applikationskarte für jeden Tank.

1. Softkey ***Dokumentation*** .....

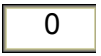
2. Registerkarte ***Applikation*** .....

3. ***Applikationskarte*** ..... 

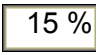
4. ***Applikationskartenname*** auswählen .....

   - Applikationskarte
   - GreenSeeker-Sensor
   - Yara N-Sensor (nur Europa)

HINWEIS: Wenn im Auswahlfeld keine Applikationskarten vorhanden sind, nachprüfen, ob der richtige Schlagname unter Ressourcen ausgewählt ist.

5. Bei Bedarf die Zeitdauer für Vorschau eingeben. Einen Wert zwischen 0 und 4 Sekunden eingeben. 

HINWEIS: Bei Vorschau handelt sich um eine Anpassung zur Kompensierung der Zeitverzögerung zwischen dem Zeitpunkt, zu dem die Steuereinheit die Ratenänderung vornimmt, und dem Zeitpunkt, zu dem das Anbaugerät darauf reagiert.

6. Bei Bedarf den Applikationskarten-Multiplikator (%) eingeben. Beispiel: Ein Applikationskarten-Multiplikator von 115 % erhöht alle Raten in der Applikationskarte um 15 %. 

7. ***Annehmen*** .....

HINWEIS: “Appl.karte kann nicht angew. werden” wird angezeigt und die Schaltfläche Annehmen wird deaktiviert, wenn die Grundeinheiten der Applikationskarte nicht übereinstimmen. Wenn die Grundeinheiten so geändert werden, dass sie übereinstimmen, kann die Applikationskarte verwendet werden.

Aufnahme-Diagnose

Wenn Dokumentation oder Kartenaufnahme nicht einwandfrei funktioniert, diese Seite prüfen.

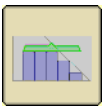
1. ***Menü*** .....

2. ***GS3*** .....

3. ***GreenStar-Diagnose*** .....

4. ***Aufnahme*** auswählen .....

Teilbreitensteuerung



Die Teilbreitensteuerung schaltet Abschnitte automatisch EIN und AUS, wenn Folgendes überquert wird:

- Eine zuvor bearbeitete Fläche
- Innere Grenzen
- Äußere Grenzen und externe Vorgewendebegrenzungen

Erfordernisse für Teilbreitensteuerung

*HINWEIS: Der Softkey Teilbreitensteuerung erscheint nicht auf dem Display, wenn einige dieser Bedingungen nicht erfüllt sind. **

- Aktivierung der Teilbreitensteuerung auf dem Display *
- Teilbreitenfähige Steuereinheit wird erfasst *
- Spritzen-Hauptschalter ist eingeschaltet
- Teilbreitenschalter ist in der Stellung EIN
- Kontrollkästchen Teilbreitensteuerung ist markiert
- GPS-Signalstatus ist gültig
- Geschwindigkeit über 0,8 km/h (0.5 mph)
- Fahrzeug befindet sich innerhalb von 7,64 km (4.75 miles) zum Schlagbezugspunkt
- Nur ISO-Spritzen (700i und 800i) — Maßnahmensteuereinheit aktiviert

Navigation zu Teilbreitensteuerungskarte und -Einstellungen

1. ***Menü*** .....

2. ***GS3*** .....

3. Softkey ***Teilbreitensteuerung*** .....

Ein-/Ausschalten der Teilbreitensteuerung

1. Softkey ***Teilbreitensteuerung*** .....

HINWEIS: Dieser Softkey ist nur verfügbar, wenn ein teilbreitensteuerungsfähiges Anbaugerät angeschlossen ist und eine gültige Teilbreitensteuerungsaktivierung in das Display eingegeben wurde.

2. Registerkarte ***Einstellungen*** .....

3. Das Kästchen für ***Teilbreitensteuerungsvorgänge*** markieren, um sie einzuschalten.

4. Das Kästchen für ***Teilbreitensteuerung-Master*** markieren, um diese Funktion einzuschalten.....

Ein-/Ausschalten der Vorgewendesteuerung

1. Softkey ***Teilbreitensteuerung*** .....

2. Registerkarte ***Einstellungen*** .....

3. Das Kästchen für ***Vorgewendesteuerung*** markieren, um diese Funktion einzuschalten .....

Teilbreitensteuerungs-Überlappungseinstellungen

Die Teilbreitensteuerungseinstellungen zur Festlegung der gewünschten Sprünge und Überlappungen verwenden.

1. Softkey ***Teilbreitensteuerung*** .....

2. Registerkarte ***Einstellungen*** .....

3. ***Überlappungseinstellungen*** .....

4. Die gewünschte ***Überlappung*** beim Überqueren von Grenzen und bereits bedeckten Flächen einstellen.

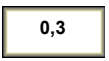
Ein-/Ausschalt-Einstellungen für Teilbreitensteuerung

1. Softkey ***Teilbreitensteuerung*** .....

2. Registerkarte ***Einstellungen*** .....

3. ***Ein-/Ausschalt-Einstellungen*** .....

4. Die ***Einschalt-/Ausschaltzeiten*** für jeden Vorgang einstellen.



HINWEIS: Einschalt-/Ausschaltzeiten dienen zur Anpassung an die physischen Verzögerungen des Anbaugeräts.

WICHTIG: Eine bei schlechtem GPS-Signal aufgenommene Karte kann den Eindruck vermitteln, dass die Einschalt-/Ausschaltzeiten falsch sind.

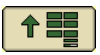
- Bereich: 0,3–15 Sekunden
- Vorgabe-Einschaltzeit: 1,0 Sekunden
- Vorgabe-Abschaltzeit: 0,6 Sekunden

HINWEIS: Bei einer Geschwindigkeit von 25,7 km/h (16 mph) bewegt sich die Maschine 7,2 m (23,5 ft) in 1 Sekunde.

Teilbreitensteuerungsdiagnose

Wenn die Teilbreitensteuerung nicht einwandfrei funktioniert, diese Seite prüfen.

1. ***Menü*** .....



2. ***GS3*** .....

3. ***GreenStar-Diagnose*** .....

4. ***Teilbreitensteuerung*** auswählen. .....

Einstellung der Teilbreitensteuerung bei John Deere-Feldspritzen (nur für Europa)

Gezogene John Deere-Feldspritzen 700i und 800i

1. ***Menü*** .....

2. ***Spritze*** .....

3. ***Auftragseinstellungen*** .....
4. ***Steuerung und Dok.*** aus der Dropdown-Liste der Maßnahmensteuereinheit auswählen, um Dokumentation, Bedeckungskartierung und Abschnittssteuerung zu aktivieren.

5. ***Steuerung*** aus der Dropdown-Liste der Maßnahmensteuereinheit auswählen, um nur die Abschnittssteuerung zu aktivieren.

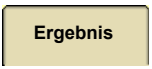
John Deere-Selbstfahr-Feldspritzen 5430i

Es gibt keine bestimmten Einstellungsanforderungen zur Aktivierung von Sprayer Pro™ im Menü der Feldspritze 5430i. Sobald das Kontrollkästchen Teilbreitensteuerung markiert wurde, ist das System aktiviert.

1. ***Menü*** .....

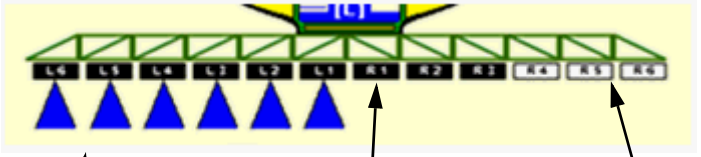
2. ***GS3*** .....

3. Softkey ***Teilbreitensteuerung*** .....
4. Registerkarte ***Ergebnis*** .....



5. Kontrollkästchen für ***Teilbreitensteuerung*** markieren. .....

HINWEIS: Falls sich der Hauptschalter in der Stellung EIN befindet, sind alle Abschnitte, außer den manuell deaktivierten, aktiviert. Die aktivierten Abschnitte sind durch eine schwarze Hintergrundfarbe gekennzeichnet. Nur diese Teilbreiten können von der Teilbreitensteuerung gesteuert werden.



Aktivierte Abschnitte **innerhalb** der Grenze oder des Spritzbereichs

Aktivierte Abschnitte, jedoch **außerhalb** der Grenze oder des Spritzbereichs

NICHT aktivierter Abschnitt — **wurde manuell deaktiviert**.

NOTIZEN

Inhaltsverzeichnis

EINSTELLUNG DER MASCHINE UND DES ERNTEVORSATZES 2

Einstellung der Maschine in GreenStar 2
Einstellung des Erntevorsatzes in GreenStar 3
Schnittbreiteneinstellung 4

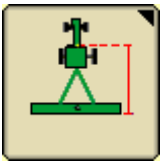
DOKUMENTATIONSEINSTELLUNG 5

Maßnahmeneinstellung 5
Ausschalten der Dokumentation 5
Vorgangseinstellung 6
Ein-/Ausschalten der Sortenerkennung 6

Dieser Abschnitt bezieht sich auf GreenStar-Anwendungen, die bei Erntemaschinen verwendet werden, einschließlich:

- Mähdrescher
- Baumwollpflücker
- Baumwollabstreifer
- Selbstfahr-Feldhäcksler

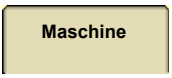
Einstellung von Maschine und Schneidwerk



Die Einstellung der Maschine und des Schneidwerks ist erforderlich, wenn das Display zwischen Maschinen übertragen wird oder die Schneidwerke gewechselt werden. Die Genauigkeit des Lenksystems, der Kartierung und der Überlappungssteuerung basiert auf genauen Einstellungen. Einstellungen, die automatisch erfasst werden, sind ausgeblendet.

Einstellung der Maschine in GreenStar

1. ***Menü*** .....
2. ***GS3*** .....

3. Softkey ***Geräte*** .....
4. Registerkarte ***Maschine*** ..... 

5. Den ***Maschinentyp*** auswählen .....

HINWEIS: Diese Einstellung bestimmt, welche Optionen auf der Registerkarte Anbaugerät angezeigt werden.

6. Das ***Modell*** auswählen (wahlweise) .....

7. Einen ***Maschinennamen*** auswählen oder erstellen.....

HINWEIS: Die Maschinen- und Anbaugeräteeinstellungen werden unter dem aktuellen Maschinen- bzw. Anbaugerätenamen gespeichert.

8. Nachprüfen, ob die ***Verbindungsart*** auf Starre Front-Dreipunktaufhängung eingestellt ist.

9. ***Versätze ändern*** auswählen, um sie nachzuprüfen und nach Bedarf zu ändern.

HINWEIS: Vorgeladene Versätze müssen häufig an die jeweilige Maschine angepasst werden. Die Genauigkeit des Lenksystems und der Kartierung basiert auf genauen Versätzen.

10. ***Aufnahmequelle*** auswählen. Dadurch werden die Kartierung und Dokumentation ein-/ausgeschaltet.

HINWEIS: Wenn das Auswahlfeld ausgeblendet ist, wurde die Aufnahmequelle automatisch erfasst und kann über die Software der Anbaugerät-Steuereinheit eingestellt werden.

- ***Maschinenwenderadius*** ist nur für Kontur bzw. iTEC Pro erforderlich.
- ***Wendeempfindlichkeit*** ist normalerweise nur für iTEC Pro erforderlich.

Einstellung des Schneidwerks in GreenStar

1. ***Menü*** .....

2. ***GS3*** .....

3. Softkey ***Geräte*** .....

4. Registerkarte ***Erntevorsatz*** .....

5. ***Anbaugerätetyp*** auswählen .....

6. ***Modell*** auswählen (wahlweise) .....

7. Den ***Anbaugerätenamen auswählen oder erstellen***.

HINWEIS: Die Anbaugeräteeinstellungen werden unter dem aktuellen Anbaugerätenamen gespeichert.

8. ***Versätze ändern*** auswählen, um sie nachzuprüfen und nach Bedarf zu ändern.

HINWEIS: Vorgeladene Versätze müssen häufig an die jeweilige Maschine angepasst werden. Die Genauigkeit des Lenksystems, der Kartierung und der Teilbreitensteuerung basiert auf genauen Versätzen.

HINWEIS: Wenn der Maschinentyp auf Spritze eingestellt ist, werden diese Versätze auf der Registerkarte Maschine eingegeben.

9. ***Breiten ändern*** auswählen, um die ***Anbaugerätebreite*** und den ***Spurabstand*** einzustellen.

   - ***Anbaugerätebreite*** – dient zum Erzeugen der Bildschirmkarte. Dies ist die Breite des Schneidwerks. Wenn die Anbaugerätebreite automatisch erfasst wird, kann sie nur unter den Feldhäcksler-Maschineneinstellungen geändert werden.
   - ***Spurabstand*** – stellt den Abstand zwischen den Lenksystemlinien bei jedem Durchgang ein und definiert die gewünschte Überlappung.

HINWEIS: Wenn eine Überlappung gewünscht ist, einen Spurabstand eingeben, der kleiner als die Anbaugerätebreite ist.

HINWEIS: Die Änderung der Anbaugerätebreite kann verhindern, dass zuvor aufgenommene Bedeckungskarten angezeigt werden.

10. Die ***Überlappungssteuerung*** einschalten, um nur eine Schneidwerks-Teilbreite zu kartieren, wenn das Schneidwerk bereits zuvor geerntete Flächen überlappt (Überlappungssteuerung verbessert die Totalengenauigkeit).

Schnittbreiteneinstellung

1. Softkey ***Geräte*** .....

2. Registerkarte ***Erntevorsatz*** .....

3. Die Kartierung mittels der ***Pfeile*** für jeden Schneidwerksabschnitt manuell starten und stoppen.

Dokumentationseinstellung

Optional

Dokumentation einrichten, wenn die Berechnung der Erntetotalen und die Kartierung des Ertrags oder der Feuchte gewünscht werden.

Maßnahmeneinstellung

Die Auswahl von Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme ist für die Dokumentation erforderlich.

1. ***Menü*** .....

2. ***GS3*** .....

3. ***Ressourcen*** .....

4. Eine ***Maßnahme*** auswählen oder erstellen .....

HINWEIS: Wenn eine neue Maßnahme für einen Schlagnamen ausgewählt wird, der über eine zuvor aufgenommene Bedeckungskarte verfügt, die Karteneinstellungen aufrufen und die Bedeckungskarte löschen, um eine neue Bedeckungskarte aufzunehmen.

Ausschalten der Dokumentation

Wenn keine Dokumentation erforderlich ist, diese Funktion ausschalten, um die weitere Einstellung zu vermeiden.

1. ***Ressourcen*** .....

2. **Dokumentation AUS** im Maßnahmen-Auswahlfeld auswählen

Vorgangseinstellung

1. Registerkarte ***Ernte*** .....

2. Die ***Fruchtart*** eingeben. .....

3. Die ***Sorte*** eingeben. .....

*HINWEIS: Nur Einstellungen mit einem Sternchen * sind erforderlich.*

Ein-/Ausschalten der Sortenerkennung

1. Registerkarte ***Ernte*** .....

2. ***Ernteeinstellungen ändern*** .....

3. Das Kästchen für die ***Sortenerkennung*** markieren .....

HINWEIS: Die Sortenerkennung erfordert das Laden einer Sortenkarte von der Apex-Desktopsoftware.

Inhaltsverzeichnis

ÜBERWACHUNG DER MASCHINENLEISTUNG 2

Ansicht im Leistungsmonitor 2
Ansicht auf Startseiten 2

EINSTELLUNG DES LEISTUNGSMONITORS 3

Einstellung des Flächenzählers 3

TOTALE DES LEISTUNGSMONITORS 4

Manuelles Starten und Stoppen des Flächenzählers 4
Zurücksetzen der Leistungsmonitor-Totale 5

Überwachung der Maschinenleistung

Der Leistungsmonitor bietet Produktivitätsinformationen wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Flächenzähler und Kraftstoffeffizienz-Daten. Die Informationen, die zur Anzeige verfügbar sind, hängen vom Fahrzeug ab, in dem das Display eingebaut ist.

Ansicht im Leistungsmonitor

1. ***Menü*** .....
2. ***Leistungsmonitor*** .....
3. ***Leistungsmonitor*** - ***Haupt*** .....
4. ***Leistungsmonitor - Totale*** .....

Ansicht auf Startseiten

1. Mittels des Layout-Managers kann ein Leistungsmonitor-Bildschirm für eine beliebige Region einer Startseite hinzugefügt werden.

Einstellung des Leistungsmonitors

Einstellung des Flächenzählers

1. ***Menü*** .....

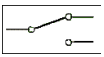
2. ***Leistungsmonitor*** .....

3. ***Einstellungen*** .....

4. Die Anbaugerätebreite eingeben .....

5. Eine Steuerquelle wählen, um den Flächenzähler zu starten bzw. zu stoppen. Die verfügbaren Optionen hängen von der Fahrzeugkonfiguration ab.

   - Mit GreenStar-Kartenaufnahmequelle synchronisieren (empfohlen)

   - Anbaugeräteschalter (Whisker-Schalter).....

   - Quelle vom John Deere-Anbaugerät verwenden .....

   - Manuell .....

   - Frontkraftheber
   - Heckkraftheber

Leistungsmonitor-Totale

Der Leistungsmonitor berechnet eine laufende Summe mehrerer Werte, einschließlich der Fläche und der Entfernung.

HINWEIS: Die Gesamtfläche wird separat von den GreenStar-Totalen berechnet; deshalb stimmt die Gesamtfläche evtl. nicht überein. Der Leistungsmonitor verwendet keine Überlappungssteuerung für Flächenberechnungen. Starten, Stoppen und Zurücksetzen des Leistungsmonitor-Flächenzählers wirken sich nicht auf die GreenStar-Flächentotale aus.

Manuelles Starten und Stoppen des Flächenzählers

HINWEIS: Manuelles Starten und Stoppen des Flächenzählers ist nicht nötig, wenn die Flächenzähler-Steuerungsquelle auf eine andere Option als Manuell eingestellt ist.

1. ***Menü*** .....

2. ***Leistungsmonitor*** .....

3. ***Leistungsmonitor - Haupt*** .....

4. ***Flächenzähler Start/Stopp*** .....

EIN

AUS

Zurücksetzen der Leistungsmonitor-Totale

5. ***Menü*** .....

6. ***Leistungsmonitor*** .....

7. ***Totale*** .....

8. ***Zurückgelegte Strecke zurücksetzen*** .....

9. ***Fläche zurücksetzen*** .....

Auf der Seite gibt es zwei Rücksetzschaltflächen. Jede wird mit der Gruppe der Werte, die dadurch zurückgesetzt werden, dargestellt.

NOTIZEN

Inhaltsverzeichnis

JOHN DEERE - DISPLAY-FERNZUGRIFF 2

Display-Fernzugriff.....2
Sitzung im Gange 2
Beenden der Sitzung 2

John Deere - Display-Fernzugriff

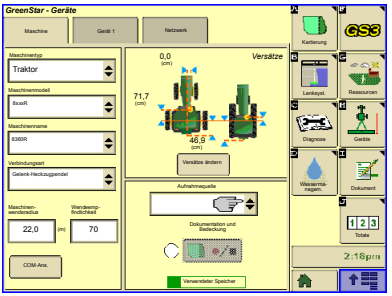
Display-Fernzugriff

Display
Fernzugriffsanforderung - Ansicht
Der folgende entfernte Benutzer hat die Berechtigung zum Anzeigen Ihres Bildschirms angefordert:
Hans Schmidt
John Deere AMS
Annehmen drücken, um den Fernzugriff freizugeben.
Der Fernzugriff kann jederzeit mittels der Display-Anwendung, Softkey „A" Fernzugriff, abgebrochen werden.
Abbrechen drücken, um dem entfernten Benutzer den Zugriff auf dieses Display zu verweigern.
Abbrechen
Annehm.

HINWEIS: Eine Display-Fernzugriffssitzung muss vom Internet aus eingeleitet werden.

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Benutzer eine Display-Fernzugriffssitzung mit Ihrem Display anfordert. Diese Anforderungsmeldung muss angenommen werden, damit der Benutzer das Display per Fernzugriff anzeigen kann. Diese Anforderung kann auch abgebrochen werden, falls sie irrtümlich empfangen wurde oder die Arbeitskraft nicht wünscht, dass dem Benutzer das Display angezeigt wird.

Sitzung im Gange

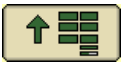


Wenn eine Display-Fernzugriffssitzung im Gange ist, ist der Displaybildschirm von einer blauen Umrandung umgeben, um anzuzeigen, dass die Sitzung aktiv ist.

Beenden der Sitzung

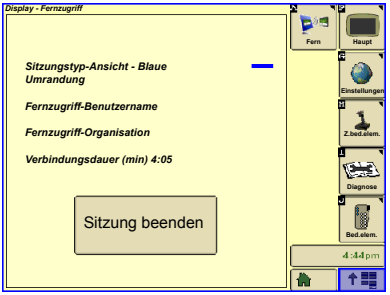
Die aktive Display-Fernzugriffssitzung kann jederzeit beendet werden, indem die Schaltfläche Sitzung beenden im unteren Bereich dieser Seite gedrückt wird.

Wenn eine Display-Fernzugriffssitzung im Gange ist, werden Einzelheiten zu dieser Sitzung auf dieser Seite angezeigt. Die angezeigten Informationen sind der Name und Betriebsname des Benutzers, der die im Gang befindliche RDA-Sitzung durchführt, der Sitzungstyp und die Verbindungsdauer.

1. ***Hauptmenü*** ..... 

2. ***Display*** .....

3. ***Fern*** .....



NOTIZEN

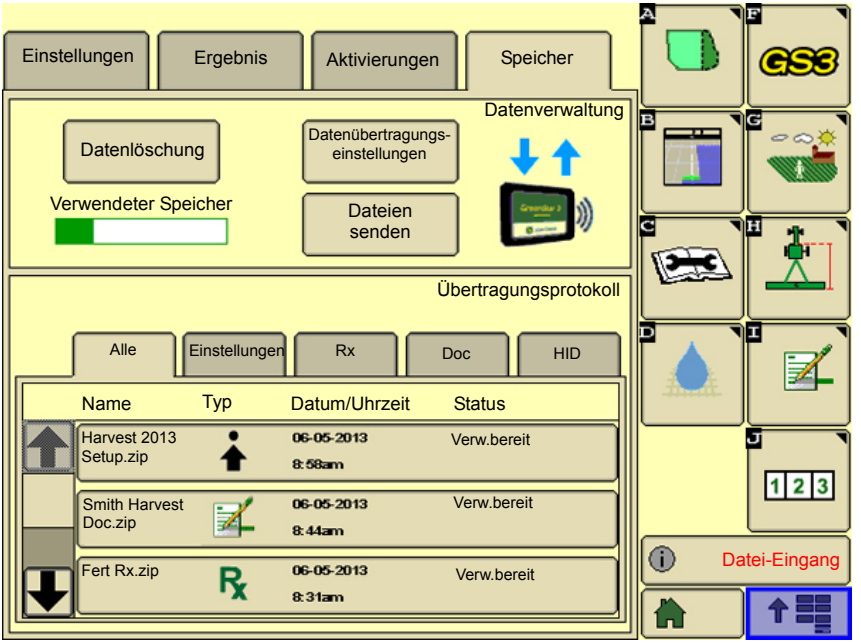
Inhaltsverzeichnis

DRAHTLOSE DATENÜBERTRAGUNG..... 2

Datenverwaltung.....2
Drahtlos-Symbol – Drahtlose Datenübertragung und Machine Sync-Kompatibilität 3
Übertragungsprotokoll 3
Datei-Eingang/Datei-Ausgang 3
Verwaltung von Datenübertragungen 3

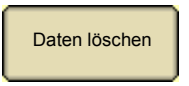
Drahtlose Datenübertragung

Drahtlose Datenübertragung ermöglicht JDLink-fähigen Maschinen, agronomische Daten ohne Verwendung eines USB-Sticks mittels einer Mobilfunkverbindung zum und vom GreenStar 3 2630-Display zu übertragen. Einstellungs- und Applikationskarten-Dateien können vom Web, von Mobilgeräten oder von Mandantenverwaltungssoftware, wie z. B. Apex, an das Display gesendet werden. Einstellungs-, Dokumentations- und Ernte-ID-Baumwolle-Dateien können vom Display zum Web, zu Mobilgeräten oder zu Mandantenverwaltungssoftware gesendet werden.

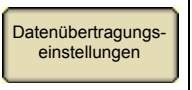


Datenverwaltung

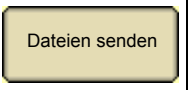
Daten löschen: Übertragungsprotokoll, Dokumentationsdaten oder alle Daten vom Display aus löschen.



Datenübertrag.- einstellungen: Dateien können wahlweise auf Anforderung oder automatisch gesendet werden.



Dateien senden: Einstellungs-, Dokumentations- und Ernte-ID-Dateien können zurück zu MyJohnDeere gesendet werden. Mittels der drahtlosen Datenübertragung können maximal 20 MB große komprimierte Archivdateien gesendet werden.



Drahtlos-Symbol – Drahtlose Datenübertragung und Machine Sync-Kompatibilität

Blaue Pfeile: Dateien können drahtlos gesendet oder empfangen werden. Die Maschine ist nicht in einem Machine Sync-Netzwerk.

1 blauer Pfeil: Dateien können auf dem Display nur empfangen, nicht aber angewendet werden (Status Machine Sync-Netzwerk inaktiv).

Leerer Pfeil: Daten können nicht drahtlos gesendet oder empfangen werden (Machine Sync-Netzwerk wird gekoppelt, wird verfolgt, ist bereit, wird erfasst).

Übertragungsprotokoll

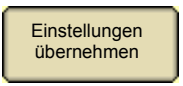
- Registerkarten auswählen, um nach Dateityp zu sortieren
- Dateistatus
  - Datei wird verarbeitet: Die Datei wird auf dem Display komprimiert und ist im Begriff, an das modulare Telematik-Gateway (MTG) gesendet zu werden.
  - Export im Gange: Die Datei wird gerade vom MTG an MyJohnDeere gesendet. (Die Maschine kann jetzt abgestellt werden und die Dateiübertragung erfolgt dennoch.)
  - Exportiert: Die Datei wurde von MyJohnDeere empfangen.
  - Verwendungsbereit: Die Datei kann auf dem Display übernommen werden oder wurde bereits übernommen.

Datei-Eingang/Datei-Ausgang

Benachrichtigung, das eine Datei zum oder vom Display übertragen wurde.

Verwaltung von Datenübertragungen

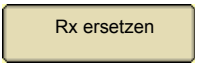
Einstellungen übernehmen: Einstellungsdatei auf das Display übernehmen, wodurch die vorhandenen Einstellungen überschrieben werden.



Erneut senden: Dokumentations-, Ernte-ID- oder Einstellungsdatei erneut an MyJohnDeere senden.

Applikationskarte importieren: Eine empfangene Applikationskarte zu den vorhandenen Applikationskarten auf dem Display hinzufügen.

Applikationskarte ersetzen: Alle vorhandenen Applikationskarten auf dem Display löschen und durch die empfangene Applikationskarte ersetzen.



Applikationskarten-Listenverwaltung: Vorhandene Applikationskarte auf dem Display auswählen und löschen.

Aus Protokoll löschen: Datei aus Übertragungsprotokoll löschen.